



Jägerkorps

Aktuell 2011



SCHÜTZENBEDARF

vom Profi für Vereins- und Schützentradition

ORDEN • PINS • AUFNÄHER • KETTEN
POKALE • EHRENPREISE • STANDARTEN...

- Spitzenqualität zu Spitzenpreisen
- Individuelle Fertigung

VEREINSBEDARF
SACK
SPORT • SCHÜTZEN • KARNEVAL



Daimlerstraße 7 a • 41516 Grevenbroich
Tel.: 02182/821810-11 • Fax: 821830-31
Internet: www.schuetzenorden-sack.de

Inhalt



Titelbild: Foto Büschgens

- 3 Korpsbefehl 2011
Unser Major
- 4 Regimentsschießen 2011



- 4 Dirk Reibert Bester
Schütze des Regiments
- 5 Dieter Piel
30 Jahre Zugführer
- 6 Korpssieger
Michael Zimmermann
- 7 Alfred I.
Krönung im Marienhaus
- 8 Jubilare
- 9 Pokale
- 10 75 Jahre „Waidmannsheil“
- 11 60 Jahre „Wilddieb 51“
- 11 60 Jahre Willy Schotten
aktiv im Korps
- 12 40 Jahre Achim Peckel
- 12 40 Jahre H.-Josef Höfges
- 14 40 Jahre W. Beylschmidt

- 15 40 Jahre Willi Weyers
- 15 Einmal „Wilddieb“
– Immer „Wilddieb,“
- 16 Silberjubilär
Georg Düppers
- 17 Unser Matthes bekommt
Silber
- 17 Ein Hönes wird geehrt
- 18 Heinz Kirstein
– 25 Jahre dabei
- 19 Zwei Vollblutmusiker feiern
Jubiläum



- 21 Ralf Gondorf 20 Jahre Hönes
bei „Annemarie“
- 22 Neusser Jäger regiert die
Furth Schützen
- 22 Ein „Eichhorn“ ist
Jägerkönig auf der Furth
- 23 Jäger siegen auf dem
Gildeball
- 24 Die Schützengilde feiert ein
ganzes Jahr
- 25 PURE – Portrait einer
Stimmungsband
- 26 Siegerparty 2011
- 28 „Die Fahnenkompanie
von 1920“ hatte Krönung
- 28 Einfach aus der Freude
heraus
- 29 „Stolzer Hirsch“ auf
Familientour

- 29 Jäger zum Diakon geweiht
- 31 Ausflug zum 60-jährigen
Bestehen
- 32 BTK „Novesia“ verabschiedet
den Hochmeister
- 33 Stabwechsel bei
„Frohsinn“ Norf
- 34 Rückblick: „Neuss, der Wein
und die Schützen“
- 35 Römer zogen einst durch
unser Land ...



- 36 Besuch im Braunkohletagebau
Garzweiler
- 38 Falkner-News
- 39 Wir gedenken unserer
Verstorbenen

Liebe Jäger,

beim Einzug der Ehrengäste auf unserer „Großen Festversammlung“ werden der Musikverein „Frohsinn“ Norf und unser Bundestambourkorps „Novesia“ erstmalig gemeinsam den im letzten Jahr uraufgeführten „Marsch des Neusser Jägerkorps von 1823“ zu Gehör bringen. Es ist die Generalprobe zum Aufmarsch unseres Korps zur Parade am Schützenfestsonntag dieses Jahres.

Auf Beides dürfen wir uns freuen. Unsere „Große Festversammlung“ markiert den Eintritt in die unmittelbare Vorbereitung auf unser unvergleichliches Schützen- und Heimatfest. Marschübungen stehen an, Uniformen werden anprobiert und geändert, der Fackelbau geht in die letzte Phase, und das eine oder andere Überzeugungsgespräch wird noch geführt, denn die unglücklich terminierten Sommerferien zeigen hier und da Folgen.

Ende August wird das alles vergessen sein, denn wir alle freuen uns im Kreis des eigenen und der anderen Korps auf den Höhepunkt des Neusser Kalenders, die „Tage der Wonne“ – wie man in Neuss so gerne sagt.

Jeder weiß, dass es hierzu Regeln bedarf, die wir uns selbst in freier Entscheidung auferlegen, die ich traditionell mit dieser Ausgabe im Korpsbefehl formuliere und für deren Umsetzung die Korpsführung auf Schützenfest Sorge trägt.

Korpsbefehl 2011

An den Ehrenabenden marschieren wir in 3 Marschblöcken, die von folgenden Klangkörpern angeführt werden:

Oberstehrenabend	Königsehrenabend
An der Spitze BTK „Novesia“ Neuss MK Kessel-Nergena	An der Spitze BTK „Novesia“ Neuss MV „Harmonia“ Düren
Vor dem 18. Zug TC „Blüh auf“ Neuss-Üdesheim MV Lichtenberg	Vor dem 18. Zug TK Germania Willich MV „Harmonia“ Rheindalen
Vor dem 36. Zug TC Rosellerheide MV Willich	Vor dem 36. Zug Trommler- und Pfeifferkorps Aachen-Brand Kreisfeuerwehrkapelle Viersen

Unsere diesjährigen Marschblockführer sind:

1. Marschblock Dieter Piel, Treu zur Vaterstadt
2. Marschblock Günter Hannen, Flotte Hirsche
3. Marschblock Michael Steinfort, Heideröschen
4. Marschblock Stefan Müller, Munteres Rehlein
5. Marschblock Heinz Bermel, Stolzer Hirsch

Die Marschblockführer sind weisungsbefugt; ausdrücklich bitte ich darum, diese Herren bei der Ausübung ihrer nicht immer einfachen Aufgabe zu unterstützen.

Für den Fackelzug wird den Zügen eine gesonderte Marschreihenfolge zugeleitet. Nach dem Vorbeimarsch am Oberst findet der Fackelrückzug in geschlossenen Marschblöcken statt.

Von allen Jägern erwarte ich pünktliches Antreten. Unsere Auf- und Abmarschzeiten liegen mit der Fest- und Zugordnung des Neusser Bürger-Schützen-Vereins vor. Einwand-

freies Auftreten vor, während und nach den Umzügen – auch an den Ehrenabenden – ist selbstverständlich.

Rauchen und Kredenzen ist während der Umzüge untersagt. Der Abstand zwischen den Zügen beträgt 5, der zwischen Zugführer und seinem Zug 2 Meter. Blumenhörner mit Kunstblumen, künstliche Hutfedern und Veränderungen der Uniform sind nicht erlaubt. Der Zugführer ist für das Erscheinungsbild des Zuges verantwortlich.



Am Sonntagmorgen treten alle Züge vor dem Aufmarsch zur Parade auf dem Glockhammer zur Abnahme des Korps durch den Major an. Im direkten Anschluss bitte ich die Herren Hauptleute und Zugführer zu mir.

Bei der Abnahme des Jägerkorps durch den Herrn Oberst und durch Seine Majestät mit Ehrengästen und Komitee vor der Parade bilden unsere Züge eine geschlossene Reihe von der Batteriestraße bis zur Spitze Schützenlust. In diese Reihe nehmen wir traditionell Artilleristen und Reiter auf, die wie wir dem Herrn Oberst und vor allem Seiner Majestät die Referenz erweisen.

Bei der Parade salutiert nur der Major für das Korps vor Seiner Majestät. Bei den Säbelträgern bleibt die Klinge am Oberarm.

Die Teilnahme an den Aufmärschen ist verpflichtend. Die Nachmittagsumzüge enden für alle Züge und Musikblöcke mit einem Vorbeimarsch am Major auf der Festwiese; Abkürzungen des Zugweges sind nicht erlaubt. Am Sonntagnachmittag findet das Preisvogelschießen der Jäger im Anschluss an den Umzug statt.

Beim Dienstagabendumzug sind Verkleidungen untersagt. Es darf kredenzt und getanzt werden.

Liebe Jäger,

sehr herzlich bitte ich um Beachtung dieser mit der Chargiertenversammlung abgestimmten Vorgaben.

Ohne Euer vielfältiges Engagement im Vorfeld des Schützenfestes und „op die Dach“ wäre unser geliebtes Heimatfest nicht denkbar. Hierfür gilt Euch und Euren „Nüsser Röskes“ mein aufrichtiges Wort des Dankes. Von Herzen wünsche ich uns ein gutes Gelingen und ein unvergessliches, sonniges Schützenfest 2011 im Kreis unserer Familien, Freunde und Gäste und vor allem

Völl Spaß an d'r Freud

Major

Geschäftsstelle **Moll & Pesch** OHG



RheinLand Versicherungen
Geschäftsstelle

Moll & Pesch OHG

Michaelstraße 72
41460 Neuss

Telefon 02131 / 71 75 20
Telefax 02131 / 71 75 20

juergen.moll@rheinlandversicherungen.de

RheinLand
VERSICHERUNGEN

Toller Erfolg für unsere Schießmannschaft

Bei dem am 12.03.2011 durchgeführten Regimentsschießen konnte unsere Mannschaft mit 145 Ringen den 2. Platz erzielen. Wir gratulieren hierzu ganz herzlich.

Einen ganz besonderen Erfolg konnte Dirk Reibert feiern, der mit 50 Ringen das beste Ergebnis des Tages schoss und Einzelsieger wurde.



Das Bild zeigt v.l.n.r. Schießmeister Michael Panzer, Major Hans-Jürgen Hall, Hans Sauer, Michael Coersten, Patrick Coersten, Dirk Reibert, Adjutant Peter Wallrawe und Hauptmann Dieter Piel.

Dirk Reibert – Bester Schütze des Regiments

Er ist nicht nur der gestandene Hüne unseres Zuges „Mümmelmann“ und ein wertvoller Schütze in den Reihen der Schießmannschaft unseres Korps, nein, beim diesjährigen Regimentsschießen brillierte Dirk Reibert als Einziger des starken Teilnehmerkreises mit 50 Ringen und wurde von Oberst Dr. Heiner Sandmann als bester Schütze des diesjährigen Regimentsschießens geehrt. Das Neusser Jägerkorps von 1823 gratuliert seinem Mitglied herzlich zu dieser Leistung!



Informationen unserer Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle ist vom 12.- 26. August geschlossen.

Während dieser Zeit können kleinere Mengen von unseren angebotenen Artikeln bei Axel Klingner erworben werden.

Wo: Fackelbauhalle Blücherstraße
Wann: Dienstags und Donnerstags zwischen 17.00 und 19.00 Uhr

Geschäftsstelle in der Rechtsanwaltskanzlei Konnertz, Menck & Ingenstau
Büttger Straße 13 - 41460 Neuss

Dieter Piel – 30 Jahre Zugführer

Fast ein halbes Leben als Zugführer eines Jägerzuges – da ist man erst einmal platt und weiß gar nicht so genau, an welcher Stelle man anfangen soll. Gut, dass man ihn nicht näher vorstellen muss:

Dieter Piel, Träger der Ehrennadel des Neusser Bürger-Schützen-Vereins, Hauptmann des Neusser Jägerkorps, Vorstandsmitglied, Hansdampf in allen Gassen und Strassen unserer Vaterstadt, Jäger mit unübersehbarem Leib und treuer Seele. Wer kennt ihn nicht? Angefangen hat die Jägerliebe, bedingt durch seinen Vater, schon sehr früh – erstaunlicherweise allerdings im Jägerzug „Anne-marie“.

1972 ging er nämlich als Gastmarschierer in den Reihen dieses Traditionszugs über den Markt. Derartig infiziert, ließ ihn der Jägerbazillus nicht mehr los und Dieter trat 1974 in den Jägerzug „Treu zur Vaterstadt“ ein. Mit seinem damaligen Wegbegleiter Willi Schlüter ist er seit jenen Tagen mittlerweile dienstältester treuer Vaterstädter.

Wenn die Reihen der heutigen Zugmitglieder betrachtet werden, stammen sämtliche aktiven Zugmitglieder bzw. die, die es noch werden wollen, – im Einzelfall sogar biologisch betrachtet – ‚von Dieter ab‘; entweder sind unsere Zugmitglieder ‚networkgleich‘ unmittelbare persönliche Kontakte von Dieter oder es sind solche, die von den unmittelbaren Kontakten angesprochen oder von Letzteren wiederum in den Bann und Dunstkreis unseres aktuellen Hauptmannszuges gezogen worden sind. Wenn Dieter also gleichsam an der Spitze dieses vereinsinternen Stammbaumes steht, kann mancher ermes-sen, wo „Treu zur Vaterstadt“ heute ohne ihn stünde. Oder man hätte sich zu fragen: stünde „Treu zur Vaterstadt“ überhaupt noch irgendwo, ohne Dieter?

Biologisch fruchtet er auch: Mittlerweile versieht sein Enkel Dominik Kopenhagen das Probandenjahr vor der angestrebten Ballotage im nächsten Januar. Dieter sorgte auf diesem Weg für das stabile Gerüst des Zuges – kein Wunder also, dass seine körperliche Stabilität ihn von Anbeginn an zum Hönes prädestinierte. So ging es dahin, bis im Jahre 1982 – man spricht nicht gerne über den Anlass – eine



neue Zugführung hermusste. Pragmatisch, wie er nun einmal ist, stellte Dieter sich zur Wahl und führte fortan die Geschicke des Jägerzuges „Treu zur Vaterstadt“. Da war er also. 10 Jahre später wurde er Marschblockführer und war damit eigentlich ganz zufrieden. Im Jahr 2000 gesellte sich relativ spontan die Idee nach höheren Weihen hinzu.

Ein neuer Hauptmann wurde für das Jägerkorps gesucht, da die Nachfolge für den auf das Amt des 1. Vorsitzenden und Jägermajors wechselnden Gerd Scheulen geregelt werden musste. Mit einer spektakulären und viel beachteten Ansprache an die Mitgliederversammlung gelang es Dieter, die Mehrheit hinter sich zu bringen, und er amtiert seit dieser Zeit als Jägerhauptmann. Die Krönung dieser Laufbahn widerfuhr ihm im Jahre 2009, als ihm aus den Händen unseres Präsidenten Thomas Nickel die Ehrennadel des Neusser Bürger-Schützen-Vereins für die Ver-

dienste um das Neusser Jägerkorps von 1823 angetragen wurde. Auf dem Jägerball. Im Festzelt. Was für ein emotionaler Moment – unvergesslich. Leider spielt mittlerweile die Gesundheit nicht mehr ganz so mit – Dieter will kürzer treten. Hatte er sich aus Freundschaft zu Major Hans-Jürgen Hall im Jahr 2009 noch entschieden, noch einmal 2 Jahre ‚draufzusatteln‘, ist seine Entscheidung nunmehr unumstößlich: Dieter hängt nach dem 30. Jahr als Zugführer des Jägerhauptmannszuges „Treu zur Vaterstadt“ und kurz vor Ablauf seines 12. Hauptmannsjahres den Säbel an den Nagel und unser Zug wird wieder Jägerzug.

Lieber Dieter, Du bleibst uns – wie auch immer – erhalten, Dein Rat wird für Deinen Zug immer unverzichtbar bleiben, und wir werden Dein Engagement noch zu würdigen wissen. Danke für 30 tolle Jahre ‚an de Spetz‘!

Korpssieger 2011/12 ist Michael Zimmermann



Unser Korpsschießen am 7. Mai 2011 war wieder eine gut besuchte Veranstaltung, und das war auch gut so. Denn schließlich wird bei diesem Schießen der beste Schütze gesucht und ermittelt, der auf der Siegerparty am Abend nach dem Schießen den Anwesenden als neuer Korpssieger vorgestellt wird.

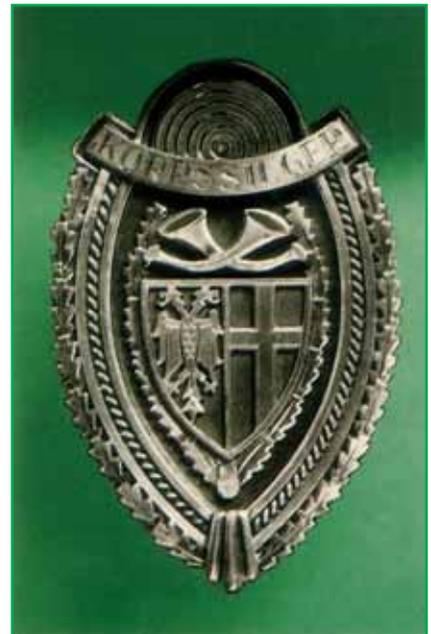
Vorstand, Auswerter und Korpssieger wissen Bescheid, sind aber zur Verschwiegenheit verpflichtet. Und so

war eine gewisse Spannung bei den Partygästen und eine gewisse Anspannung bei den Wissenden. Der Major machte es noch einmal spannend und stellte zunächst die Mannschaftssieger vor, die von den Anwesenden gebührend und von den betroffenen Zügen frenetisch gefeiert wurden.

Tja, und dann war es soweit. S.M. Werner IV. Kuhnert war extra von einer anderen Veranstaltung herbeigeeilt, um den Neuen im Sieger- und Königskollegium seines Regierungsjahres kennenzulernen und persönlich zu gratulieren.

Der Sieger ist ... , der Major zögerte noch, um dann doch auf den Punkt zu kommen. Unter dem Applaus der Anwesenden und dem besonderen Jubel der Fahnenkompanie verkündete der Major den Korpssieger Michael Zimmermann. Mit „nur“ 49 Ringen, war er den anderen 49ern weit überlegen. Glückwunsch.

Michael Zimmermann wurde 1964 in Lukas in Neuss geboren. Aufgewachsen und zur Schule gegangen ist er im Dreikönigenviertel. Nach einer Lehre bei Siemens war er Mechatroniker. Das reichte ihm allerdings nicht. In vierjähriger Abendschule avancierte er zum Elektrotechniker und ist noch immer bei Siemens. Im Rahmen der heutigen Motorisierung und des ab



und an miserablen Wetters könnte man meinen, der fährt bei schönem Wetter mit dem Motorrad und bei Regen mit dem Auto zur Arbeit auf die andere Rheinseite. Pustekuchen. Michael fährt bei Wind und Wetter mit dem Fahrrad zur Arbeit. Gut ist, was hart macht.

Michael ist seit 1988 mit Sabine, geb. Probst, verheiratet. Die beiden haben zwei Töchter, Lisa und Sarah, und einen Enkel.

Wie ist der Korpssieger überhaupt zum Jägerkorps gekommen? Das ist einfach erklärt. Sein Vater war und ist Mitglied in der Jäger-Fahnen-Kompanie von 1920. Da war es naheliegend, dass er als Sohn auch zu den Jägern wollte. Seit 1984 ist Michael Mitglied in der Fahnen-Kompanie und seit 1988 Fahnen-schwenker. Seit 15 Jahren ist Michael auch im Vorstand der Kompanie. Beim Fackelbau sorgt er für das rechte Licht und Lichteffekte.

Für Hobbys ist im Moment nicht viel Zeit, aber wenn es geht, spielt Michael mit Freunden gerne Fußball. Er erzählt da nicht viel, aber er macht einen sehr fitten Eindruck und dass er schießen kann, das wussten wir von der Fahnen-Kompanie schon immer. Herzlicher Glückwunsch dem Korpssieger und viele schöne neue Erlebnisse im Regiment.

Schützenfestbilder
online bestellen
www.foto-bathe.de

FOTOATELIER BATHE
Krefelder Straße 37 • Neuss • Fon: 02131-21457

Vielfalt entdecken!
Bonuspunkte sammeln!
Vorteile nutzen!

FOTOATELIER BATHE
Die Hochzeitsfotografen
www.foto-bathe.de



*Das Neusser Jägerkorps
wünscht allen
Neusserinnen
und Neussern, den
Gästen der Stadt
und allen
Schützenfreunden,
allen voran natürlich
unserem Königspaar,
S. M. Werner IV. Kuhnert
mit seiner Carmen,
ein sonnenverwöhntes
Schützenfest 2011.*

Alfred I. gekrönt – „Hätte mer noch e Fäßke“ feiert im Marienhaus



Ein nachvollziehbarer Wunsch stand 1976 Pate bei der Namensgebung des Zuges. Seither marschiert „Hätte

mer noch e Fäßke“ in den Reihen unseres Korps durch die Straßen unserer Stadt. „Staatse Käls“, denen man die Kirmesfreude in ihren Gesichtern abliest.

Einer der Strahlensten unter ihnen ist Alfred Knuth, langjähriger Leutnant, ehemaliger Zugführer und eine der „Seelen des Zuges“. In diesem Jahr gelang ihm der erfolgreiche Schuss auf den Königsvogel und das ausgerechnet in dem Jahr, in dem er 50 Jahre jung wurde.

Es war also ein doppelter Grund zur Freude, Anfang Juni im Marienhaus zur Krönung zusammenzukommen. Nach guter alter Väter Sitte wurde Leutnant Knuth zu Seiner Majestät Alfred I. und seine Frau Gertrud zu Ihrer Majestät gekrönt.

Eine besondere Rolle kam dabei Enkelkind Lea Sophie im fliederfarbenen Kleid zu: sie durfte mit den könig-

lichen Großeltern Königskette und Krone in den Saal tragen.

Unter den Gästen begrüßte der Zug neben Major Hans-Jürgen Hall mit Gattin Beate und den Vereinswirten Alexander und Marita Faßbender (Gaststätte „Zum Obertor“) Vertreter einer ganzen Reihe von Zügen, mit denen Seine Majestät Schützenfreundschaften unterhält.

Willi Bayer, langjähriger Oberleutnant und Urgestein des Zuges, führte durch das Programm und dirigierte den zugehörigen Chor zu einer bekannten Opernmelodie. Zum flotten Tanz legte ein DJ auf und die reichhaltige

Tombola sah Gewinner wie Verlierer. Es soll spät, Entschuldigung, sehr früh geworden sein ...

Beiträge an die
Redaktion:
aktuell@neusser-jaegerkorps.de

Jubilare 2011

Züge

Waidmannsheil 1936
Wilddieb 1951

75-jähriges Jubiläum
60. Geburtstag

60 Jahre Korps und Regiment

Willy Schotten

Enzian 1956

40 Jahre Korps und Regiment

Hans-Joachim Peckel
Josef Kreuzeler
Achim Nüsser
Hermann-Josef Höfges
Wilhelm Beylschmidt
Wilhelm Weyers
Peter Rohde

Alte Kameraden 1962
Bleibe Treu 1957
Heideblümchen 1949
Jröne Jonge 1934
Komm nie no Hus 1922
Steinadler 1954
Wilddieb 1951

25 Jahre Korps und Regiment

Georg Düppers
Detlef Niehaus
Frank Pohl
Matthias Hamacher
Heinz Kirstein

Alles für de Freud 1955
Jung Einigkeit 1929
Sängerfreunde 1949
Treu zur Vaterstadt 1929
Waidmannsheil 1936

25 Jahre Regiment

Manfred Detzma

Heidehirsch 1964

30 Jahre Zugführer

Dieter Piel

Treu zur Vaterstadt 1929

30 Jahre Blockführer

Heinz Bernel

Stolzer Hirsch 1958

20 Jahre Hönes

Ralf Gondorf
Stefan Brosch

Annemarie 1934
Jröne Jonge 1934



Das Foto zeigt Major Hans-Jürgen Hall bei der Ehrung der Jubilare während der Großen Festversammlung im vergangenen Jahr.

Pokale & Urkunden

Meisterklasse

1. Vorstand	148 Ringe	Eichhorn Pokal
2. Jgz. Annemarie 1934	148 Ringe	Willi und Josef Derichs Pokal
3. Jgz. Bleibe Treu 1957	147 Ringe	Auerhahn Pokal
4. Jgz. Mümmelmann 1949	146 Ringe	HP Jansen Korpsführer Pokal

A-Klasse

1. Jgz. In Treue Fest 1929	143 Ringe	Norbert Fassbender Pokal
2. Jgz. Halali 1963	141 Ringe	Major Gerd Scheulen Pokal
3. Jgz. Komm nie no Hus 1922	140 Ringe	Steinadler Pokal
4. Jgz. Edelwild 1927	140 Ringe	SSV-Neuss 2006 Pokal
5. Jgz. Sängerfreunde 1949	139 Ringe	Werner Twelker Pokal
10. Jgz. Heimattreue 1955	135 Ringe	Fahnenkompanie 2001 Pokal
14. BTK Novesia 1912	116 Ringe	SSV-Neuss 2007 Pokal

B-Klasse

1. Jgz. Greenhorn 1973	143 Ringe	Heideröschen Pokal
2. Falkner	137 Ringe	Treu zu Nüss Pokal
3. Jgz. Alles för de Freud 1955	136 Ringe	Wilfried Harms Gedächtnis Pokal
4. Jgz. Waidmannsheil 1936	135 Ringe	Treu zur Vaterstadt Pokal
5. Jgz. Heidehirsch 1964	134 Ringe	Zollhaus Pokal
6. Jgz. Einhorn 1998	134 Ringe	Josef Brinker Pokal
17. Jgz. Munteres Rehlein 1950	120 Ringe	Komm nie no Hus Pokal

5er-Wertung

1. Vorstand	237 Ringe	Prinzenpaar Neuss Pokal
2. Jgz. Annemarie 1934	236 Ringe	BTK Novesia Pokal

Fackelmannschaft

1. Jgz. Annemarie 1934	89 Ringe	Bleibe Treu Pokal
2. Fahnenkompanie 1920	83 Ringe	Havekadette Pokal
3. Jgz. Jongens vom Schlachthoff '72	83 Ringe	Heideröschen Pokal
10. Jgz. Jagdhorn 1949	73 Ringe	Adi Kremer Pokal

Fackel-Einzel

1. Gregor Schmitz, Jgz. Annemarie 1934	30 Ringe	In Treue fest Pokal
2. Patrick Coersten, Jgz. Annemarie 1934	30 Ringe	Schießmeister Pokal

Zugführer

1. Christian Wallrawe, Falkner	30 Ringe	Heinz Denecke Pokal
2. Uwe Peeters, Jgz. Bleibe Treu 1957	30 Ringe	Alte Kameraden Pokal

Leutnant

1. Cornelius Graumann, Jgz. Enzian 1956	29 Ringe	Heimattreue Pokal
2. Bernd Iserhardt, Jgz. Wilddieb 1951	28 Ringe	Wilddieb Pokal

Feldwebel

1. Michael Zimmermann, Fahnenkompanie 1920	30 Ringe	Heinz Peter Jansen Pokal
--	----------	--------------------------

Hönes

1. Franz Gussdorf, Jgz. Hubertus 1969	30 Ringe	Heinz Peter Jansen Pokal
2. Hermann Ulrich, Jgz. Halali 1963	30 Ringe	Reinerius Lehnert Pokal
3. Klaus Schulz, Jgz. Fooder Jongens 2009	29 Ringe	Stempel Dörr Pokal
35. Manfred Kobus, Jgz. Steinadler 1954	14 Ringe	Komm nie no Hus Pokal

Altersklasse-Mannschaft

1. Fahnenkompanie 1920	83 Ringe	Mümmelmann Pokal
------------------------	----------	------------------

Juniorenklasse-Mannschaft

1. Jgz. Mümmelmann 1949	77 Ringe	Jongens vom Römerlager Pokal
-------------------------	----------	------------------------------

Korpssieger

1. Michael Zimmermann, Fahnenkompanie 1920	49 Ringe	Korpssiegernadel
1. Michael Zimmermann, Fahnenkompanie 1920	49 Ringe	Jagdhorn Pokal

75 Jahre „Waidmannsheil“ 1936

Im Jahre 1936 trafen sich einige junge Männer im „Fortitudo“, einer Gaststätte am Markt, um einen Schützenzug zu gründen. Sie beschlossen, dem Neusser Jägerkorps beizutreten und nannten ihren Zug „Waidmannsheil“. Namentlich bekannt sind von den Gründern des Zuges noch Adolf Mausberg, Heinrich Küchen, Toni Landeck, die Gebrüder Adolf, Theo, August und Phillip Mainz und Jakob Spor.

Noch im gleichem Jahr konnte Oberleutnant Adolf Mausberg den Zug über den Markt führen, ihm zur Seite standen Adolf Mainz (Flügelzeugführer) und Theo Mainz (Feldwebel).

Leider kann man nicht viel über die Gründerjahre berichten, es existieren keine Dokumente mehr.

Dann brach 1939 der 2. Weltkrieg aus, der viel zu viel Opfer verlangte. 1949



„Waidmannsheil“ 1958: Franz Fücker, Willi Schupp, Heinz Kirstein, Matheisen, Matheisen, Toni Fücker, Heinz Schopp, Paul Pohl, Manfred Kobelt, Hans Nüsser, Addi Schröder und Gerd Meyen.

beim ersten Schützenfest nach dem Krieg konnte der Zug dann unter der Leitung von Adolf Mainz wieder teil-

nehmen. Ab 1950 führte Heinrich Kirstein den Zug als Oberleutnant und machte das für 39 Jahre, bis es die Gesundheit nicht mehr zuließ. Viele Jahre wurde „Heini“ von seinem Leutnant Manfred Kobelt tatkräftig unterstützt.

Typisch für den Verein war auch immer schon eine gesunde Mischung zwischen jung und alt, wobei zeitweise drei Generationen aktiv waren. Bis einschließlich 2009 führte dann Walter Bohn den Jägerzug „Waidmannsheil“ als Oberleutnant.

In den beiden darauf folgenden Jahren konnten wir leider nicht am Heimatfest teilnehmen, weil die Sollstärke aus gesundheitlichen Gründen und altersbedingt nicht erfüllt werden konnte.

Umso erfreulicher ist es, dass wir in diesem Jahr wieder am Schützenfest teilnehmen können, und das stark verjüngt. Die meisten von uns kennen sich über den Fußball z. B. von der DJK Rheinkraft.

Die Zugführung im Jubeljahr besteht aus:

Zugführer Volker Bohn, Flügelzeugführer Andre Jesch und Feldwebel Pedro Alonso.

Wir freuen uns alle auf die Kirmes und wünschen Euch allen ein unvergessliches Schützenfest 2011.

Gerne veröffentlichen wir auch was über euer Zuggeschehen. Bitte meldet euch bei uns. Beiträge an die Redaktion: aktuell@neusser-jaegerkorps.de



„Waidmannsheil“ beim 50-jährigen Jubiläum

Service in Sachen Sicherheit!

Wir sorgen für kompetente Lösungen Ihrer Vorsorge- und Finanzierungsfragen mit einem umfassenden Angebot an Lebens-, Renten-, Kranken-, Haftpflicht- und Sachversicherungen sowie Bausparen, Baufinanzierungen und Investment-Anlagen.

Wir beraten Sie gerne. Anruf genügt!

AXA-Versicherungen

Kornelia Kastner
Tückingstraße 42
41460 Neuss
Tel. 02131 27 40 95
Fax 02131 27 57 20
kornelia.kastner@axa.de

60 Jahre „Wilddieb 51“ – Herrgott, wo ist die Zeit nur geblieben?



Drehen wir einmal das Rad der Zeit zurück auf den 9.9.1951.

In der Gaststätte „Im Dom“ trafen sich Hans Schillings, Friederich Gohlke und Willi Maaßen mit einigen Gleichgesinnten und setzten einen Gedanken aus dem August des gleichen Jahres in die Tat um.

Sie hoben den Jägerzug „Wilddiebe 51“ aus der Taufe. Dieser Zug stand von

nun an für die Grundsätze unseres Korps und steht auch heute noch dazu. Drei Zugführer prägten unseren Zug, Hans Schillings (1951-1978), Friederich Gohlke (1979-1980 1952-1978 Leutnant) und Jakob Büschkens (1981-2005). Die lange Amtszeit unserer Chargierten zeigt, dass Beständigkeit die beste Voraussetzung für einen guten Jägerzug ist.

Viele tolle Ausflüge, die den Zug mit seinen Frauen kreuz und quer durch Europa führten, trugen zur Gemeinschaft bei. Auch in unserem 60. Jahr werden wir wieder fahren und es geht zum Weingut Tullius. Dort werden wir unsere Zugmajestät, Wolfgang Saber, in einem würdigen Rahmen krönen.

Auch unsere beiden Jubilare, Willi Driesen ist seit 30 Jahren und Peter Rohde sogar seit 40 Jahren ein „Wilddieb“, werden besonders geehrt.

Seit dem März 2011 hat der Zug nun neue Offiziere. Leutnant ist unser langjähriger Hönes (trug über 25 Jahre das Blumenhorn) Bernd Iserhardt und Zugführer wurde Peter Nürnberg, der vor 4 Jahren zu den „Wilddieben“ kam.

Die Mutter des Zuges, unser Spieß, bleibt Bartel Becker, der auch schon etliche Jahre dieses Amt ausübt.

Wir, die „Wilddiebe“, wünschen von dieser Stelle allen Jägerzügen für die Tage der Wonne alles Gute und uns allen schönes Wetter.

Willy Schotten 60 Jahre aktiv im Korps und Regiment



Willy Schotten, Ehrenoberleutnant im Jgz. „Enzian“, kann in diesem Jahr auf eine 60-jährige aktive Schützenlaufbahn zurückblicken. 1934 in Stessen geboren, zog er im Alter von 2 Jahren mit seinen Eltern nach Neuss und wuchs im Dreikönigenviertel auf. Schon in jungen Jahren faszinierte ihn das Schützenwesen, so dass er 1952 einer der Mitbegründer des Jgz.

„Malheur“ war, in dessen Reihen er bis zum Schützenfest 1956 als einfacher Jäger, unter dem damaligen Oberleutnant Adi Hermes, mitmarschierte. Im Oktober 1956 gründete er mit fünf Kameraden den Jgz. „Enzian“ und war danach 45 Jahre in ununterbrochener Folge in der Zugführung, davon 12 Jahre als Flügelleutnant und 33 Jahre als Oberleutnant. Daneben gehörte Willy zu den ersten Marschblockführern des Neusser Jägerkorps und blieb dies auch bis zu seinem Rücktritt als Oberleutnant 26 Jahre lang.

Auf der Jahreshauptversammlung 2001 trat Willy Schotten als Oberleutnant des Jgz. „Enzian“ zurück. Er hat dieses Datum selber gewählt. Nach 50 Jahren aktiver Mitgliedschaft im Jägerkorps wollte er das Amt in jüngere Hände legen. Ob in der Vorarbeit, beim Fackelbau, in der Vorbereitung und Organisation von Veranstaltungen oder im Festausschuss: es gab nichts, wo er nicht aktiv und mit besonderem Engagement

dabei war. Ohne seinen unermüdlchen Einsatz und seine Arbeit wäre der Jgz. „Enzian“ mit Sicherheit nicht da, wo er heute steht. Darüber hinaus hat er es immer vorzüglich verstanden, die unterschiedlichsten Interessen zusammen zu führen und so für ein harmonisches Zuleben zu sorgen. Bei all dieser Arbeit für den Zug konnte er sich immer der Unterstützung seiner Ehefrau Trudi und seiner Familie gewiss sein.

Obwohl ein Schützenleben in 60 Jahren gewiss nicht arm an Höhepunkten sein kann, so nehmen doch die Jahre 1992 und 1993 eine Ausnahmestellung ein. In diesen Jahren bewarb er sich Königs. Leider war ihm das Glück an der Vogelstange nicht hold und es wurde jeweils ein Mitbewerber Schützenkönig.

Gemeinsam mit Willy freuen wir uns auf sein 60-jähriges Schützenjubiläum und hoffen, dass er noch lange Jahre bei bester Gesundheit in unseren Reihen aktiv mitmarschiert.

Achim Peckel 40 Jahre aktiv

Achim Peckel feiert in diesem Jahr sein 40-jähriges Jubiläum im Jägerkorps. Ihn vorzustellen hieße „Eulen nach Athen zu tragen“. Bekannt in der Neusser Innenstadt als Achim mit dem gelben Auto trug er viele Jahre für ein großes Unternehmen die Pakete als Zusteller aus. Mittlerweile ist er in unsere Nachbarstadt Düsseldorf versetzt worden.

Selbstverständlich bleibt er aber seiner Heimatstadt Neuss, dem Neusser Bürgerschützenfest und seinem Jägerzug „Alte Kameraden 1962“ treu verbunden.

Im Jägerzug hatte Achim Peckel schon viele Ämter inne, Hönes, Feldwebel, Leutnant, Oberleutnant. Zurzeit bekleidet er den Leutnantsposten. Außer-

dem ist er im Zug noch der Sparjunge und beglückt jedes Jahr zum Lohnungsappell die Sparer mit dem Gesparten. Weiterhin kümmert er sich über die Schützenfesttage um die Reservierung der Lokalitäten, damit seine Zugkameraden etwas Handfestes zu essen bekommen.

Gerne führt er auch die Zugfrauen im Festzelt zum Tanz, kurzum: Er ist ein geselliger Mensch. Pünktlich zu seinem Jubiläum hat er noch im Januar dieses Jahres die Zugkönigswürde erworben und heißt seitdem „SM Hans-Joachim Siegfried III.“.

Wir wünschen unserem Jubilar und seiner Frau Anne ein harmonisches und schönes Königsjahr und Schützenfest.



Hermann-Josef Höfges 40jähriges Einzeljubiläum

Im November 1953 erblickte er das Licht von Neuss und schon als kleiner Junge entdeckte er sein Interesse am Neusser Schützenfest und war kaum zu halten, wenn er die Musik hörte. Seine Laufbahn im JgZ. „Jröne Jonge 1934“ begann bereits im Jahr 1970. Von da an durchlief er alle Stationen eines Jägerlebens.

Was die Finanzen unseres Zuges angeht, kennt sich keiner damit besser als unser Hermann-Josef, der seit 1975 bis zum heutigen Tag das Amt des Schatzmeisters ausübt. Trotz konstant niedrig bleibender Beiträge sorgt er für ein gutes finanzielles Auskommen, wodurch uns schon viele lustige Ausflüge und Feste zu Gute kamen – selbstverständlich wurden auch diese meistens von ihm selbst organisiert.

Auch das Amt des Schießmeisters bekleidet er seit dieser Zeit. Seine Erfahrung, was das Schießen angeht, ist so groß, das er aus unerfahrenen Schützen immer wieder eine erfolgreiche Mannschaft formen kann. Wie es sich für einen echten „Jröne Jong“ gehört, schoss er auch zweimal den Vogel ab, 1977/78 und 1994/95.

Das Amt des Leutnants bekleidete er vom Jahr 1978 an, danach führte er von 1986 bis zum Jahr 2009 unseren Jägerzug erfolgreich als Oberleutnant (insgesamt 23 Jahre) „d'r Maat erop“. Falls Hermann-Josef Höfges nicht gera-

de unsere Kasse zählt, über den Markt marschiert, sich seiner Familie widmet – verheiratet seit Okt. 1975 mit Erika, 1 Tochter - oder Ausflüge (mit und ohne Zugfrauen) organisiert, widmet er sich einer seiner weiteren Leidenschaften, dem Motorradfahren.

Nun genießt er auf eigenen Wunsch hin das „normale Jägerleben“ und bleibt uns zu unser aller Freude als Kassierer erhalten.

Hermann-Josef, wir „Jröne Jonge“ sagen „Danke!“ für 40 Jahre vollen Einsatz und freuen uns noch auf viele weitere Schützenfestjahre mit Dir.



41460 Neuss · Kanalstraße 31
Telefon: 02131/177266
Telefax: 02131/177254
E-Mail: JensBodo@StarkimUmbau.de

Stark im Umbau

- Konstruktiver Umbau
- Wärmedämmputz (WDVS)
- Altbausanierung
- Brandschutz
- Betonsanierung



Das Super-Spar-Ereignis in Duisburg!

Jubiläums SONDER-VERKAUF

Willkommen!



Ausprechpartner
Horst Dvorak!

50
Jahre
Treppunkt Küche möbel
dvorak
Qualität zum besten Preis.

Hülsta

ALNO Treppunkt Küche möbel dvorak

Treppunkt Küche möbel dvorak

Neuenhofstr. 90-96 · Tel. (0203) 99837-0
www.moebel-dvorak.de · moebel-dvorak@t-online.de

Der **Küchen- & Möbel-Spezialist** in DU-Wanheimerort

Wilhelm Beylschmidt ist 40 Jahre dabei

Wilhelm Beylschmidt trat 1978 in die Reihen des Neusser Jägerzuges „Komm nie no Hus“ ein. Zuvor war er seit 1972 Mitglied des Neusser Jägerzuges „Jägerhorn“. Im Jahre 1986 gelang es ihm, die Würde des Zugkönigs zu erringen.

Als gelernter Schlosser lagen ihm natürlich besonders die handwerklichen Tätigkeiten am Herzen. Wann immer Arbeit für den Zug anstand, war er nicht nur mit Rat sondern auch mit Tat zur Stelle, insbesondere wenn es sich um den Bau der Großfackel oder des Transparents handelte.

Egal, wo in unserem Zug gewerkelt oder geschraubt wurde, Wilhelm war dabei und packte an. Auch für das leib-

liche Wohl seiner Zugkameraden setzte er sich ein. Legendär im Zug und gefürchtet bei dem Rest der Bevölkerung ist Wilhelms selbst gemachtes Chili.

Im Jahre 1990 wurde Wilhelm zum Feldwebel gewählt, bevor er von 1995 an das Amt des Flügelleutnants in unserem Zug inne hatte, das er 2005 abgab, um es in jüngere Hände zu legen.

Die Mitglieder des Jägerzuges „Komm nie no Hus“, wünschen Wilhelm Beylschmidt zu seinem Schützenjubiläum alles Gute, ein erfolgreiches Schützenfest und noch viele schöne Stunden im Kreise seiner Zugkameraden.



Gerne veröffentlichen wir auch was über euer Zuggeschehen.

Bitte meldet euch bei uns.

Beiträge an die Redaktion: aktuell@neusser-jaegerkorps.de

Motiv-Sammelflasche - 1. Ausgabe



Motiv-Sammelflasche - 1. Ausgabe



Wein, Wein, Wein,
edle Destillate & Liköre
Feinkost
lose Essige & Öle
Kaffee, Tee ...

Firmenkunden-Präsentservice
Liefer- & Versandservice
Verkostungen & Partyservice

Barrique Neuss - Oberstr. 137
Tel. 02131 - 718 19 44 - Fax 718 19 45

Wir sind für Sie da:

Montag - Freitag 09:30 - 18:30 Uhr
Samstag 09:30 - 14:30 Uhr

www.neuss.barrique.de

Ihre Verabredung zum Genuss



Ihre Verabredung zum Genuss

Willi Weyers – 40 Jahre im Neusser Bürgerschützenverein

Zum vierzigsten Mal geht es für Wilhelm Weyers - genannt Willi - in diesem Jahr „d'r Maat erop“. Nach zwei Jahren im Grenadierkorps fand er im Jahre 1973 zum Jägerzug „Steinadler“ 1954. Auf der Jahreshauptversammlung im Oktober des Jahres 1977 wurde Willi Weyers zum Feldwebel und Kassierer des Zuges gewählt. Beim Schützenfest 1978 marschierte er zum ersten Mal als Feldwebel mit. Seitdem führt er die Kasse zur Zufriedenheit aller und lenkt die finanziellen Geschicke des Zuges. Er ist in seiner Funktion maßgeblich an der Gestaltung des Zugeschehens beteiligt und hat es mit Geschick und Augenmaß verstanden, die nötigen Anschaffungen des Zuges ohne spürbare Griffe in die Geldbörsen der Zugmitglieder zu bewerkstelligen.

Zur Jahresmeisterschaft im Kegeln und im Schießen konnte er mehrfach die begehrte Trophäe gewinnen. In den Jahren 1979, 1982, 1988 und 1997 trug er die Königswürde des Vereins.

Sein handwerkliches Geschick und seine Zuverlässigkeit ließen ihn zu einer festen Größe beim Fackelbau werden. Seine Begeisterung für das Schützenwesen beschränkte sich nicht nur auf das Neusser Heimatfest. Auch in Hoisten marschiert er seit langem in den Reihen der Scheibenschützen.

Auf dem Jägerball im vergangenen Jahr hielt er um die Hand seiner Birgit an und heiratete sie im Dezember 2010.



Einmal Wilddieb! – Immer Wilddieb!

Ein Jubiläum besonderer Art feiert in diesem Jahr Peter Rohde. Er ist seit 40 Jahren Mitglied im Jägerzug Wilddieb und seit genauso vielen Jahren auch im Neusser Jägerkorps.

Peter wurde am 5.2.1948 in Oranienburg geboren und kam schon als Kleinkind nach Neuss. Kaum aus den Windeln, ging es ab in die Martin-Luther Schule. Nach der Schule trat er eine Lehre als Elektriker bei der Firma Elektro Wolf auf der Friedrichstraße an. In dieser Zeit lernte Peter auch seine Rosi kennen, in die er sich bis über beide Ohren verliebte.

besonderen Erlebnissen im Jägerzug, so erhält man als Antwort:

„Jeder Tag in unserem Zug ist ein besonderes Erlebnis.“ In diesem Jahr geht er nun in Pension, nicht aber bei den Wilddieben, denn dort wird Peter, so Gott will, noch viele Jahre aktiv sein.

Die Wilddiebe bedanken sich bei ihrem Jubilar für die langjährige Treue und bei seinem liebenswerten Nüsser Röske.



Also wurde am 7.8.1968 geheiratet. Zwei stramme Buben brachten die beiden zustande. Und in Reuschenberg wurde ein schönes Häuschen bezogen.

Heinz Crefeld war es, der ihn zu den Wilddieben holte. Peter ging erst zwei Jahre als Gast beim Fackelzug mit, da er beim Fackelbau half und für die Funktionsfähigkeit der Elektrik zuständig war.

Doch der Jägervirus packte zu und so ging es 1971 in voller Jägeruniform über den Markt. Zweimal, 1977 und 2000 trug er die Würde unseres Zugkönigs. Fragt man Peter nach

Bäckerei
ZANDERS

Qualität aus Meisterhand - Seit mehr als 80 Jahren

Luegallee 93 40545 Düsseldorf 0211 - 55 24 98	Löricker Str. 7 40547 Düsseldorf 0211 - 5 20 79 93
---	--

Inhaber: Oliver Kraus
Passives Mitglied im Neusser Jägerkorps von 1823



Silberjubilär Georg Düppers

Im Jahre 1987 trat unser lieber Georg als damals 27-jähriger in unseren Jägerzug ein. Motiviert von seinem Onkel Heinz-Josef Offer wollte er das Neußer Schützenfest kennen lernen. Schnell war klar, dass diesem jungen Mann eine lange Karriere als Jäger bevorstand.

1990 heiratete er seine Jugendliebe Mona und vier Jahre später kam Tochter Saskia zur Welt. Auch die beiden Düppers-Damen sind fester Bestandteil des Jägerzuges „Alles für de Freud“. Das Jahr 1993 war für unseren Georg sicherlich ein ganz Besonderes. Er beendete das Studium der Elektrotechnik und wurde nach nur sechs Jahren im Zug von seinen Kameraden zum Feldwebel gewählt.

Die Genauigkeit und die Hingabe, die Georg in dieses Amt legte, sind nicht zu übertreffen. Nach 18 Jahren Arbeit in der Zugführung legte er sein Amt nieder, um Platz für den Nachwuchs zu machen. Seitdem unterstützt er unseren amtierenden Feldwebel als Kassprüfer bei seiner Arbeit.

Im Jahre 2008 wurde Georg nach unendlich vielen Versuchen zum Zugkönig gekrönt. Immer wieder hatte er

sich die Ratschläge seiner Kameraden, insbesondere seines Onkels, zu Herzen genommen. Mal kam er zum Vogel-schießen mit Krawatte, mal ohne. Mal trank er seine Bierchen und mal nur Wasser – man könnte Bücher darüber schreiben.

Als dann der Vogel endlich fiel, freuten sich alle Zugkameraden beinahe genau so wie Georg selbst. Seit seinem Rücktritt als Feldwebel trägt er den Rang des Unteroffiziers. Unser lieber Georg hat immer ein offenes Ohr für die anderen Zugmitglieder und ist für den Jägerzug „Alles für de Freud“ nicht zu ersetzen, ob als Majestät, Feldwebel, Kassenwart, Schriftführer, Kassenprüfer oder Unteroffizier.

Wenn Georg Düppers in diesem Jahr zum 25. Mal über den Markt geht, um unserem Schützenkönig zu huldigen, wünschen wir, die Zugkameraden, ihm alles Gute und noch viele weitere Jahre in unseren Reihen.



Unsere CD ist zum Preis von 9,95 Euro in folgenden Verkaufsstellen erhältlich:

Geschäftsstelle NJK

Platten Schmidt · Tourist-Info Neuss · CHC Mediapark · Schützenbüro

oder aber auch im Internet unter:

www.neusser-jaegerkorps.de

Unser Matthes bekommt Silber

Der Jägerhauptmannszug „Treu zur Vaterstadt“ freut sich, auch in diesem Jahr einen silbernen Jubilar mit über den Markt nehmen zu dürfen. Matthias Hamacher feiert sein 25-jähriges Zug- und damit beinahe selbstverständlich auch sein ebenso langes Jägerjubiläum.

Matthes war bereits mit seiner Angelika verheiratet, als es ihn in den Dunstkreis der knallharten „Dudelsack“-Stammgäste um seinen Schwager Willi Schlüter, Michael Stirken, Horst Winzen und Josef Nakaten zog. Diese brauchten nicht allzu lange, Matthes zu überzeugen, den ehrenvollen Waffenrock überzustreifen und mitzugehen.

1992/1993 gelang es ihm, als Matthias I. die besondere Würde des Zugkönigs zu erwerben. Als gelernter Betriebsschlosser arbeitet er nun in Mönchengladbach bei einem Raffi-

neriekonzern. Seinen Hang zu Öl, Farben und Lacken setzt er zielgerichtet und bewusst beim Fackelbau ein, gerade im letzten Jahr wurde er für sein besonderes Engagement um das Gefährt mit dem zuginternen Orden für besondere Verdienste ausgezeichnet.

Matthes ist im Übrigen ein ruhiger Vertreter, auf den man sich aber immer verlassen kann. Man trifft ihn regelmäßig und pünktlich Samstagvormittag auf der Büttger Straße beim Baguettekauf, wie man ihn stets regelmäßig und pünktlich zu allen Pflichtterminen antrifft.

In der Freizeit begibt sich Matthes mit seiner Angelika gerne auf Fahrradtouren und der gemeinsame Sohn Daniel ist im „wehrfähigen“ Alter – Zeit eigentlich, ihn endlich dem Zug zuzuführen. Auf noch viele Jahre mit Hamacher & Co.!



Stefan Brosch – ein Hönes wird geehrt!

Stefan Brosch feierte letztes Jahr Silberjubiläum, nun sein 20. Jahr als Hönes im Jgz. „Jröne Jonge 1934“ und zwar als Hönes mit Leib und Seele.

Von Jahr zu Jahr trifft er immer wieder zur großen Bewunderung unserer Zugfrauen eine perfekte Blumenauswahl. Besonders viel Freude machen ihm die Hönes-Parade und das Präsentieren des Blumenhorns beim Jägerball.

Stefan verziert mit großer Leidenschaft am Dienstagabend das Horn mit diversen Lichteffekten.



In diesem Jahr dürfen wir wieder sehr gespannt sein, da uns zu Ohren gekommen ist, dass er bei einem Mallorca-Urlaub mit weiteren Zugmitgliedern einige Einkäufe getätigt hat. Wenn es um Feierlichkeiten, Ausflüge usw. geht, ist unser Hönes Stefan immer dabei und nicht zu stoppen. Die Musik zu organisieren, ist eine seiner großen Leidenschaften, Schlager ohne Ende!

Stefan Brosch ist als Hönes des Jgz. „Jröne Jonge“ nicht mehr wegzudenken, da sich keiner von uns vorstellen kann, diese schwere Aufgabe zu meistern. Wir hoffen, dass er uns noch viele Jahre mit wunderschönen Blumenhörnern begeistert.

Der Jgz. „Jröne Jonge 1934“ bedankt sich auch im Namen seiner Damen für 20 tolle Jahre!

KÜCHENSTUDIO
INNENAUSBAU

J.SCHEUER

Ausstellung: Friedrichstraße 12
Büro: Gartenstraße 26
41516 Grevenbroich

Telefon: 0 21 82 / 13 38
Telefax: 0 21 82 / 1 87 75
Mobil: 0172 / 2 51 69 62
www.Kuechen-Scheuer.de

Individuell, computergeplante Einbauküchen,
Auf Wunsch Komplettsanierung, inklusive Fliesen-, Sanitär- u. Elektroarbeiten.
Teilsanierung durch Austausch von Spülen, Backöfen u. Arbeitsplatten.
Umzugs-Service: Demontage, Neuplanung, Ergänzung u. Neumontage.

Beste Preise, beste Betreuung und zahlreiche Sonderaktionen sind bei uns jedoch ganzjährig!

ALNO
...da Welt der Küche

HÄCKER
Kuchen Elektro Gärten Elektro

nobilid

noite
küchen

StieMatic

AEG

LIEBHERR

SIEMENS

BOSCH

FRANKE

BLANCO

Einmal im Jahr für Schützenfest!

Heinz Kirstein – 25 Jahre dabei

Heinz Kirstein wurde am 14.03.1960 in Neuss geboren. Seine Schützenlaufbahn begann 1966 beim Neusser Edelknaben Korps von 1835. Bei den Edelknaben konnte er 1971 seine Treffsicherheit an der Armbrust beweisen und wurde König im Korps der „kleinsten Leute“. Die Zeit bei den Pagen des Königs endete 1974.

Als die Zeit gekommen war, trat Heinz dann dem Jägerzug „Waidmannsheil“ bei. Es dauerte nicht lange und er übernahm das Amt des Hönes und machte das lange Jahre mit Begeisterung. In den Jahren 2007-2008 marschierte er dann als Feldwebel über den Markt und machte auch das mit der nötigen Leidenschaft.

Privat ist Heinz mit Diana verheiratet und hat drei Söhne und zwei Töchter. Eine Leidenschaft hat er auch für Eishockey und er ist ein glühender Anhänger des 1. FC Köln. Jetzt feiert Heinz sein 25 jähriges



Jubiläum, dazu wollen wir gratulieren und hoffen, dass er den Jägern noch lange treu bleibt!

Schützenmuseum sammelt Festschriften

Eine wichtige Aufgabe des Rheinischen Schützenmuseums mit Joseph-Lange-Schützenarchiv ist die Dokumentation von Jubiläen, die in den Vereinen, Gesellschaften und Schützengemeinschaften gefeiert werden.

Häufig erscheinen dazu Festschriften, die nicht nur einen Blick in die Geschichte erlauben, sondern auch den Ist-Zustand zum Zeitpunkt der Veröffentlichung illustrieren.

So bittet das Rheinische Schützenmuseum auch die Züge unseres Korps freundlich darum, ihm je ein Exemplar von alten oder neuen Ausfertigungen von Festschriften zu überlassen.

Der Vorstand wirbt um eine aktive Unterstützung dieses Anliegens.

Kontakt:
Rheinisches
Schützenmuseum Neuss mit Joseph-
Lange-Schützenarchiv
Oberstraße 58-60,
41460 Neuss
Telefon 021 31/90-4145

Ihr freundlicher
Getränke Service

Stephan Rutz

Belieferung an Privat
und Gastronomie
Veranstaltungen aller Art

Bismarkstr. 52 ~ 41464 Neuss
Tel.: 02131 / 85 80 08
Mobil: 0172 / 56 12 491
Fax: 02131 / 80 2 28

Seit 25 Jahren in Neuss für Sie tätig!

- Immobilienverwaltung
- Hausverwaltung
- Grundstücksverwaltung
- Sondereigentumsverwaltung
- Mietverwaltung
- Eigentumswohnungen
- WEG Verwaltung
- 24 Std. Hausverwalterservice

Ursula Nikolai e.K.
Haus- und Grundstücksverwaltung
Baubetreuung



Schulstraße 24 · 41460 Neuss
Tel.: 02131/15 11 6-0
Fax: 02131/15 11 626
ursula.nikolai@nikolai-hv.de

De Hollander



Inh.: A. Sinci
Schillerstr. 1 – 41464 Neuss
Tel.: 02131/45103
Fax: 02131/45106

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag 8.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Samstag 8.30 Uhr bis 14.00 Uhr
Sonn- und Feiertags 10.00 Uhr bis 12.30 Uhr



Trend Floristik
zu allen Anlässen

Ideen Sträuße

Brautschmuck

Trauer Floristik

Geschenkartikel

und vieles mehr...

NEU · NEU · NEU
wir stecken
Blumenhörner

Zwei Vollblutmusiker feiern Jubiläum



Peter Schillings ist seit 1960 aktiv im Musikverein „Frohsinn“ Norf tätig. Für seine 50-jährige Mitgliedschaft wurde er im Dezember 2010 zum Ehrenmitglied ernannt und mit der goldenen Ehrennadel des Vereins ausgezeichnet. Als exzellenter Posaunist findet er immer die richtigen Töne und weiß die Zuhörer in Stimmung zu bringen. Unter seinen Anhängern wird er gern „de Mürrisch Pitter“ genannt und marschiert in diesem Jahr zum 50. Mal über den Neusser Markt.

Hans-Peter Kluth begann bereits mit 12 Jahren, sein Tenorhorn zu spielen, und kann in diesem Jahr auf eine 40-jährige Mitgliedschaft im Musikverein „Frohsinn“ Norf zurückblicken. Mit viel Fleiß und Ehrgeiz beherrschte er nach kurzer Zeit sein Instrument, so dass Hans-Peter 2011 zum 40. Mal beim Neusser Bürger Schützenfest dabei sein kann.





Es spielen auf:
die
MOORHÖNG



Jäger Wies'n im Vogthaus

9. Oktober 2011 - 11.00 Uhr

Ein familienfreundlicher Frühschoppen
mit bajuwarischem Flair



- ★ Bayrische Spezialitäten
- ★ Original Oktoberfestbier
- ★ Frankenheim Alt



Haus Obererft

Ein Restaurant
in gemütlicher und
familiärer Atmosphäre

Gesellschaftsraum
für 50 Personen

Restaurant
für 40 Personen

Auf Wunsch bieten
wir Ihnen auch das
ganze Restaurant für
Ihre Festlichkeit an.

2 Bundeskegelbahnen



Partyservice ab 15 Pers.

Schillerstr. 77
41464 Neuss
Tel. 01231/49205

www.Haus-Obererft.com

dörr
meisterbetrieb seit 1929



FACHGESCHÄFT
FÜR



schützen- und
vereinsbedarf
stempel, schilder,
gravuren
beschriftungen

inh. bernd stevens
büttger str. 79
41460 neuss
tel. 0 21 31 - 2 55 56
fax 0 21 31 - 27 25 04

www.stempel-doerr.de

Ralf Gondorf – 20 Jahre Hönes beim Jägerzug „Annemarie“ ...

...oder: „Wie hältst du das durch? Warum machst du das? Wie schwer ist das Horn? Wie teuer ist so ein Horn?“ Fragen, die man im Laufe der vielen Jahre immer wieder einmal gestellt bekommt.

Dann kommt auch noch „Jägerkorps Aktuell“ und fragt: „Kannst du mal was dazu schreiben?“ Also: Wo fange ich an? Nun, als ich 1980 dem Jägerzug „Annemarie“ beitrete, war Friedel Saffenreuter mit diesem Amt betraut. Zwei Jahre später folgte mir mein Bruder Frank nur unter der Prämisse in den Zug, den Posten des Hönes übernehmen zu dürfen. Friedel gab das Amt damals mit Kusshand ab. Ich habe nicht verstanden, wieso.

Einige Jahre später verließ mein Bruder den Zug und unser derzeitiger Oberleutnant Jens-Bodo Stark stellte sich zusammen mit mir zur Wahl, welche ich sang- und klanglos verlor. Die Enttäuschung bei mir war ziemlich groß. Jedoch vor genau zwanzig Jahren sagte Jens-Bodo Stark, dass er dieses Amt nicht mehr ausüben wolle. Erneut stellte ich mich zur Wahl, dieses Mal jedoch als alleiniger Kandidat auf der Jahreshauptversammlung 1991, und seither bekleide ich dieses Amt. Ich freute mich bereits darauf, mit meinem Vater Franz-Josef an der Spitze zum ersten Mal als Hönes auf den Markt zu marschieren. Leider kam es dann aber anders, weil mein Vater an Krebs erkrankte und nicht mehr aktiv am Schützenfest teilnehmen konnte, leider.

Als Hönes ist es aber wohl grundsätzlich so: Das erste Mal vergisst man nie! Die Sonne schien und zum Aufmarsch wurde der „Regimentsgruß“ gespielt. Mit stolzgeschwellter Brust marschierte ich über den Markt. Als dann noch der Aufmarsch der Hönesse kam und „Graf Waldersee“ erschallte, da habe ich gemerkt, was es heißt, Hönes zu sein; welch tolles, prickelndes Gefühl einem da widerfährt!

Man kann es nicht beschreiben, dazu muss man selbst Hönes gewesen sein. So lange dieses Gefühl jedes Jahr wiederkehrt, macht es auch noch Spaß. Allerdings zollt man auch dem Alter Tribut; es fällt nicht mehr ganz so leicht wie noch vor zwanzig oder

vor zehn Jahren. Viel habe ich in dieser Zeit erlebt. Zweimal ist mir die Hose während des Umzuges gerissen. Zweimal hat mich eine Biene in den Nacken gestochen.

Bei Hitze ist es besonders problematisch, da man bekanntlich noch etwas mehr schwitzt als die anderen Jäger. Aber die Freunde des Zuges sorgen immer wieder für Erfrischung, wenn ich sie darum bitte. 20 Jahre sind es nun. Es waren schöne Jahre, aber man denkt auch über diverse Dinge nach. Aufhören? Sicherlich steht diese Frage im Raum, aber es fehlen noch die geeigneten und vor allem gewillten Nachfolger.

Zum Schluss wünsche ich vor allem meinen Mitstreitern, allen Majestäten aber selbstverständlich auch allen anderen Schützen und deren Familien ein sonniges und schönes Schützenfest.



Sie suchen Informationen über das Neusser Jägerkorps, wollen sich über Züge, Veranstaltungen oder die Historie des Vereins informieren? – Dann werfen Sie doch einmal einen Blick auf unsere Homepage.

www.neusser-jaegerkorps.de

Ansichtssachen

Druckvorstufe

Perfekt ausgestattet bieten wir Ihnen für die Satz- und Lithoerstellung alles an, was für die schnelle und optimale Abwicklung aller Produktionsabläufe in der digitalen Druckvorstufe sinnvoll ist.

Digitaldruck

Wir produzieren kleine Druckauflagen von Ihren gestellten Daten. Schnell, günstig und in TOP-Qualität!

Visitenkarten • Geschäftsdrucksachen
Formulare • Broschüren • Einladungen
Plakate • Geburtsanzeigen • Aufkleber

Fischer
graphische produktionen gmbh



Büttger Str. 40 . 41460 Neuss . Tel. 02131/272097
www.fischer-repro.de . info@fischer-repro.de

Neusser Jäger regiert die Further Schützen



Ein herzlicher Glückwunsch geht an Dirk Mainz vom Neusser Jägerzug „Doch op Zack“, der am 14. Mai 2011 mit dem 51. Schuss die Königswürde der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Neuss Furth erringen konnte.

Dirk, der sich bereits im Jahr 2009 die Königswürde der Further Hubertuschützen sichern konnte, setzte damit das i-Tüpfelchen auf seine junge Schützenlaufbahn im Further Regiment.

Die Tage der Wonne, das Further Schützenfest, hat Dirk, der mit seiner Königin Marina und den Söhnen Rene und Jason auf der Kaarster Straße beheimatet ist, bereits mit Bravour hinter sich gelassen.

Nunmehr kann er die Sache etwas ruhiger angehen lassen und sich auf die zahlreichen, noch vor ihm liegenden Termine seines Königsjahres freuen.

Das Neusser Jägerkorps wünsch dir, lieber Dirk, alles erdenklich Gute für



dein Königsjahr und viele schöne Stunden im Kreise deiner Zugfreunde vom Jägerzug „Doch op Zack“.

Wir sehen uns spätestens zum Neusser Bürger-Schützenfest 2011.

Ein „Eichhorn“ ist Jägerkönig auf der Furth



Mit dem 83. Schuss konnte sich Lothar Hoppe beim Jägervogelschießen am 28.05.2011 gegen seine zehn Mitbewerber durchsetzen und die Königswürde des Jägerkorps Neuss Furth erringen.

Der 30-jährige Junggeselle, der bei uns in den Reihen des Jgz. „Eichhorn“ mitmarschiert, ist damit der höchste Repräsentant im Corps der Further Jäger.

Wir gratulieren hierzu ganz herzlich und wünschen ein schönes Königsjahr.



Beiträge an die
Redaktion:
aktuell@neusser-jaegerkorps.de

Deutschland sucht den Superschützen – Jäger siegen auf dem Gildeballe



Ein Casting der besonderen Art veranstaltete die Schützengilde auf ihrem diesjährigen „Tanz in den Mai“ im Saal der Stadthalle. „Deutschland sucht den Superschützen“ hieß der Programmpunkt, der von Gildisten & Friends auf die Bühne gebracht wurde. Grenadiere, Reiter, Jäger, Gilde und Edelknaben waren bei der burlesken Show ins Finale gekommen.

Und nicht etwa Dieter Bohlen, sondern ein fachkundiges (und begeistertes) Publikum entschied durch seinen Beifall, der nach jeder Performance gemessen wurde, über Sieger und Platzierte.

Es gab 4 zweite Plätze und einen Sieger: die Jäger wurden zum „Superschützen“ gerockt, gesungen und getanzt. Schade um das Pferd der Reiter, das (wie die Anderen auch) einen Sieg verdient hätte.



1912

GALA am 10. März 2012
Foyer des Rheinischen Landestheater

100 Jahre - Bundes-Tambourkorps "Novesia" 1912 Neuss

2012

Festkommers am 11. März 2012
Foyer des Rheinischen Landestheater

Die Schützengilde feiert ein ganzes Jahr



1850 waren sie schon einmal angetreten, als Schützengilde zu Neuß. 1892 kam das Aus. Man verschmolz mit der Gesellschaft der Neußer Scheibenschützen. Im November 1961 scharte Karl Herbrechter eine Anzahl Hubertusschützen um sich, um mit deren Hilfe und der Hilfe von Joseph Lange mit einem „neuen“ Korps das Neusser Schützenregiment zu bereichern. Mit der Schützengilde zu Neuß von 1850 glaubte man den Statuten des Neusser Bürger-Schützenvereins immer noch zu entsprechen und stellte den Antrag auf Aufnahme. Das ging natürlich nicht ohne Diskussionen im Regiment ab, denn die etablierten Korps fürchteten um ihre Bestände. Es bedurfte zweier Anläufe, um den Antrag durchzubringen.

Am 11. März 1962 machte der Schützenverein mit einer Satzungsänderung den Weg für eine Aufnahme der Gilde im Verein klar. Im 2. Anlauf, am 27. Mai, erhielt der Antrag auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung des Vereins die notwendige 2/3 Mehrheit und die Gilde wurde offiziell als Korps im Neusser Regiment aufgenommen; sie kam im selben Jahr mit 78 Gildisten und 73 Musikern auf den Markt. Man merkt an dem Verhältnis Marschierer/Musiker: die wollten sich zeigen und auffallen.

In den 50 Jahren seit Neugründung wurde das Korps von Karl Herbrechter 1962-1980, Dr. Dr. Udo Kissenkoetter 1980-2005 und seitdem von Dr. Paul Oldenkott angeführt. Auch der Adjutanten gab es seit der Neugründung nur drei. Hans Lehmann bis 1976, danach Norbert Kathmann bis 1998 und seitdem Axel Spix.

Drei Schützenkönige stellte die Gilde bisher: Alfred Westphal 1972/73, Hanno Beykirch 1981/82 und Adi Kremer 1998/99. Seit 1974 ist der höchste Repräsentant der Gilde der Gildekönig. Er wird seither jährlich beim Frühjahrsschießen im April ermittelt, denn die Krönung erfolgt beim Tanz in den Mai. Gildekönig im Jubiläumsjahr ist Hans Wilms mit seiner Königin Kerstin von den „Flimmflämkes“. Die Schützengilde Neuss e.V. von 1961 begann ihr Jubiläumsjahr am 29.1.2011 mit einem schützenfestlichen Gottesdienst in



der Kapelle des Immaculata-Klosters. Gilde-Korpspfarrer Jochen König zelebrierte diese Messe im Beisein des Schützenkönigspaares Werner und Carmen Kuhnert und Schützenpräsident Thomas Nickel. Die Messe wurde von Mitgliedern der „Erfttrabanten“ gestaltet. Eine Kerze mit Gildewappen, gestiftet von Tanja und Ralf Henkelmann, dem stellvertretenden Passivensprecher der Gilde und passives Mitglied im Jgz. „Annemarie“, wurde als Jubiläumskerze geweiht und wird bei allen Gottesdiensten des Klosters brennen.

Am 7. April hatte die Gilde zu einer Pressekonferenz im Schützenmuseum eingeladen, wozu auch wir als „Aktuell“ eingeladen waren. Bekanntermaßen sind wir aber nur dreimal im Jahr aktuell. Diese Pressekonferenz diente zur Vorbereitung der von der Gilde initiierten Ausstellung im Schützenmuseum auf der Oberstraße. Die Ausstellung, die unter dem Titel „50 Jahre Schützengilde Neuss – Ein Korps, geformt von Menschen“ lief, wurde am Sonntag, den 10. April eröffnet. Sie ging bis zum 3. Juli 2011.

Die Verantwortlichen der Ausstellung hatten in Anlehnung an die Jubiläumszahl „50“ genau 50 Personen herausgestellt, die beispielhaft für die Geschichte des Korps standen. 48 Männer und 2 Frauen wurden in dieser „Gildebiographie“ vorgestellt. Darunter der erste Major Karl Herbrechter mit seinem Adjutanten Hans Lehmann oder Georg Wiczorek, der Stifter der ersten Korpsfahne. Dazu gab es Gildisten, die als Angehörige des Korps nach außen gewirkt haben. Dazu gehörten selbstverständlich die

drei Schützenkönige sowie die zwei Komiteemitglieder Hans Dieter Jung und Klaus Lappen. Weiterhin waren Funktionsträger wie Majore, Adjutanten, Geschäfts- und Schriftführer oder Schießmeister porträtiert. Es gab aber auch Schützen ohne eigentliches Amt, die aber, wie die Initiatoren der Gildegazette oder die Organisatoren des Maiballes, durch ihr Engagement die Gilde geprägt haben.

Von zwei Frauen war die Rede. Da fragt sich natürlich jeder, was machen Frauen in einer Männerwelt? Brigitte Schalenberg war die eine, die Erwähnung verdiente, denn sie war die Schöpferin der „Gildetasse“, einem wichtigen Requisite der Chargiertenversammlungen. Das müsst ihr euch von einem Gildisten erklären lassen, das würde hier den Rahmen sprengen. Die zweite Frau, die Erwähnung finden musste, war natürlich Marie „Mieze“ Herbrechter, langjährige



Wirtin im „Drususshof“, wo die neugegründete Gilde ihren Anfang genommen hatte. Die Jubiläums-Bootsfahrt am 28. Mai war ursprünglich so geplant, dass das japanische Feuerwerk auf dem Rhein als Highlight mitgenommen werden konnte. Der Tsunami und das Reaktorunglück in Japan ließ die Japaner aber aufgrund

dieses Geschehens kleiner feiern, das Feuerwerk fiel aus. Das tat der Freude auf dem Schiff keinen Abbruch, die Korpsführung hatte vorgesorgt, man hatte da was organisiert. Es gab an anderer Stelle ein Gilde-Feuerwerk, im Bild festgehalten vom Privatsender Center TV in Düsseldorf. Am 9. Juli wird es ein Human-Soccer-Turnier geben, das ist Kickern mit lebenden Akteuren.

Anlässlich des Jubiläums wird die Schützenausstellung in der Sparkasse in diesem Jahr der Gilde gewidmet. Beim Schützenhochamt wird eine neue Korpsfahne geweiht werden. Am 16.9. wird eine Abordnung der Gilde nach New York aufbrechen um an der Steuben-Parade teilzunehmen. Für den 15. Oktober ist ein musikalischer Hochgenuss vorzumerken, da



v.l.n.r.: Gildemajor Dr. Paul Oldenkott, Adjutant Axel Spix mit seiner Frau, unser Schützenkönigspaar Werner IV. mit seiner Königin Carmen, das neue Königspaar der Gilde: Hans IV. Wilms mit seiner Königin Kerstin.

spielen alle Klangkörper, die beim Schützenfest bei der Gilde den Ton angeben, ein Dankeschön-Konzert in der Stadthalle.

Wir Jäger wünschen der Schützengilde von 1961 ein harmonisches Schützenfest und schönes Wetter an den Tagen der Wonne.

PURE – Porträt einer Stimmungsband

Dass sie eingefleischte und facettenreiche Musiker sind, haben Daniel Falk und Kevin Roden trotz ihrer jungen Jahre bereits bei vielen Anlässen unter Beweis gestellt. Doch die bis dato eher verborgene Leidenschaft zur gehobenen Unterhaltungsmusik ließ sie erst jetzt die Stimmungsband „PURE“ zum Leben erwecken.

Beide Musiker blicken auf eine jahrelange Erfahrung als aktive Mitglieder des Musikvereins „Frohsinn“ Norf zurück. Dort erhielten sie nicht nur qualifizierten und professionellen Unterricht auf ihren Hauptinstrumenten, sondern auch in Musiktheorie und Gehörbildung. „Ohne den Musikverein „Frohsinn“ Norf wäre ich heute mit Sicherheit längst nicht da, wo ich mich im Augenblick musikalisch befinde“, meint Daniel Falk.

Dass die Norfer in Punkto Jugendförderung bei ihm ganze Arbeit geleistet haben, zeigt sich auch darin, dass der junge Trompeter den Sprung in das Ausbildungsmusikkorps der Bundeswehr geschafft hat und in der Zwischenzeit zum Jungkapellmeister der Jugendkapelle der Norfer avancierte.

Kevin Roden hingegen, Kollege am Saxophon und an allen gängigen Flöten, steht als neuer Kapellmeister seit April musikalisch an der Spitze des Norfer Musikvereins. „Für uns war die Bandbreite der gehobenen Unterhaltungsmusik schon immer ein Kapitel, mit dem wir uns eines Tages näher aus-

einandersetzen wollten“, sind die beiden Musiker im Einklang. Beide haben sich für die Zukunft das Ziel gesetzt, ihren Zuhörern stimmungsvolle Programme mit musikalischen Querschnitten zu bieten. Dabei ist es für das

Duo ein Glücksfall, dass sie mit Judith Braun auch als Trio auftreten. Mit ihrer ausdrucksstarken Stimme weiß das Mitglied der Norfer Jugendkapelle ihr Publikum zu bezaubern.



Daniel Falk (links) und Kevin Roden (rechts)



PURE mit Sängerin Judith Braun

Siegerparty 2011

Am 7. Mai war es mal wieder soweit, unser jährliches Korpschießen fand auf der Schießanlage des SSV Neuss e.V. statt. Nach harten und fairen Wettkämpfen wurde unser Korpsieger ermittelt. Wie in jedem Jahr gab es Gewinner und Verlierer. Die Einen stiegen auf, die Anderen ab. So ist es nun einmal und ein bisschen Glück gehört zum Können dazu.

Die Siegerparty wurde in diesem Jahr im Marienhaus gefeiert, welches in den Farben des Jägerkorps geschmückt war. Neben den Sitzgelegenheiten und Stehtischen gab



Die Schießmeister und der Major gratulieren dem neuen Korpsieger, Michael Zimmermann (2. von rechts).

es natürlich auch eine Tanzfläche, die eifrig genutzt wurde. Das Trio „Pure“ machte den Anfang und wurde nach der Verkündung der Sieger des Schießens durch einen DJ abgelöst.



Die Sieger waren an diesem Abend:
B-Klasse: Greenhorn
A-Klasse: In Treue fest
M-Klasse: Vorstand

Korpsieger 2011/2012 wurde mit 49 Ringen Michael Zimmermann aus der Jägerfahnenkompanie. Erste Gratulanten waren Major Hans Jürgen Hall, Schützenkönig der Stadt Neuss

Werner IV. Kuhnert und Ehrenmajor Heinz-Peter Jansen.

Es folgte ein gemütlicher Abend mit Gesprächen und Tanz, der sich mit ca. 250 Gästen bis in die frühen Morgenstunden erstreckte. Kurzum, es war eine tolle Veranstaltung. Weiter so und Glückwunsch an Michael Zimmermann, unseren Korpsieger 2011/2012.



Majestät und Korpsieger unter sich.



IN VINO VERITAS
IM WEIN LIEGT DIE WAHRHEIT

Weingut
Gisela & Helmut Schmitt
Hauptstraße 3 - 54340 Riol - 06502/2498

Depot in
Neuss

Michael & Gabriele Panzer
An der Obererft 93
41464 Neuss
02131/42280

Impressionen der Siegerparty 2011



GLAS

SCHREUER

**Inhaber Norbert Kersten
– Glasermeister–**

**Büttger Straße 45
41460 Neuss
Telefon: 021 31/27 2297
Telefax: 021 31/27 6490**

**Specker Straße 4
41472 Neuss
Telefon: 021 82/7889**

- Reparatur
- Notdienst
- Bauglas
- Isolierglas
- Spiegel
- Glasplatten
- Kunstglaserei
- Glasschleiferei
- Fenster und Türen
- Ganzglasduschen



Die Fahnenkompanie von 1920 hatte Krönung

Eine Woche nach der Siegerparty des Jägerkorps, unser Michael Zimmermann war als Korpsieger vorgestellt worden, hatten wir Fahnenoffiziere den nächsten Grund zum Feiern.

Wir hatten zur Krönung unserer Majestät Stefan Süsselbeck mit seiner Königin Lara Walotka ins Marienhaus eingeladen. Hauptmann Axel Klingner konnte eine überaus große Gästeschar begrüßen und willkommen heißen. Der offizielle Teil war traditionell feierlich mit Laudatio, Inthronisation, Ritterschlag und Ehrentanz. Nach der großen Cour durch Kompanie und Gäste waren zunächst Tanz und Gespräche angesagt.



Ich muss an dieser Stelle ausdrücklich betonen, Gespräche konnten geführt werden und sie wurden geführt. Unser neuer DJ Jürgen war die Entdeckung. Im weiteren Verlauf des Abends konnten wir die Gäste mit einigen Karaoke-Darbietungen überraschen, die von unserem „Mainzi“ einstudiert worden waren und enormen Anklang gefunden haben.

Selbst Majestät Stefan ließ es sich nicht nehmen, in seiner Paraderolle aufzutreten und die Gäste zu Zugaberen herauszufordern. Wir und alle, die dabei waren, waren begeistert. Wir wünschen unserem Majestätenpaar en schöne Kermes.

„Einfach aus der Freude heraus ...“

war die Antwort von Vitor Batista, Oberleutnant vom Jgz. „Havekadette“, als er nach den Gründen für die Stiftung eines Schießpokals gefragt wurde, den er beim Korpssschießen am 7. Mai an unseren Schießmeister Michael Panzer übergab.

Eine lobenswerte Geste, die bei den Dankesworten von Major Hans Jürgen Hall besonders gewürdigt wurde.

Von dieser Stelle aus, noch einmal recht herzlichen Dank für diese spontane Stiftung.



Eingerahmt von den Kameraden des Jgz. „Havekadette“ und Major Hans-Jürgen Hall übergibt Olt. Vitor Batista den Pokal an Schießmeister Michael Panzer.

Eine Zeitung lebt von Artikeln aus
den einzelnen Vereinen.

Gerne veröffentlichen

wir auch was

über euer Zugeschehen.

Bitte meldet

euch bei uns.

Beiträge an die

Redaktion:

aktuell@neusser-jaegerkorps.de

ERWIRA
BEDACHUNGEN UND BAUKLEMPNEREI

Herbert Schmitz GmbH



Fachbetrieb der Dach-
decker-Innung Neuss

An der Insel 26
41352 Korschenbroich
Telefon 021 61/6491 63
Telefax 021 61/6497 22
Handy 0172 242 76 75

Wolberostraße 2-4
41462 Neuss
Telefon 021 31/5937 18
Telefax 021 31/5929 33

„Stolzer Hirsch“ auf Familientour

Wie bei vielen anderen Zügen auch, leben wir nach dem Motto: „Viel Spass haben ist toll, aber dann gehört auch die ganze Familie dazu.“ Deshalb haben wir es uns abgewöhnt, z. B. zu Winzerfesten zu fahren. Stattdessen haben wir lieber Kind und Kegel integriert. Besonders bevorzugt werden Wochenendfahrten ins Grüne oder in den Schnee.



Zu unserem 50-jährigen Jubiläum war es wieder so weit und es wurde ein dreiköpfiges Gremium gebildet, das mit der Aufgabe betraut wurde, eine schöne Tour zusammenzustellen. Die Vorgabe war: schön und günstig sollte es sein. Das Reiseziel war dieses Mal Bielefeld, wo wir ein Haus für uns alleine hatten. Freitags ging es per PKW los. Die Teilnehmer waren bis zu 70 Jahre alt. Es hieß dann: ankommen, Zimmer beziehen und Wochenende genießen.



Unsere gute Seele Marie Luise hatte alles, was man für eine gute Mahlzeit benötigt, besorgt. Mit Hilfe der anderen Frauen und ihren Kochkünsten wurde uns das Gefühl vermittelt, in einem 5-Sterne-Hotel zu logieren.

Am Samstag fahren wir gemeinsam nach Stukenbrock zum Vergnügungspark und Wildtiergehege. Löwen und Tiger konnten wir hautnah erleben und anschließend die Achterbahn, die Wildwasserbahn und viele Fahrgeschäfte genießen. Es war ein für Jung und Alt gelungener Tag. Gelernt haben wir auch etwas: Wenn

nämlich Männer blumig erklären, dass sie die Frauen „bekochen“ möchten, wird einfach ein zünftiger Grillabend organisiert, der dann mit einem Umtrunk zu später Stunde und guter Laune endet. Rundum zufrieden, wurde sich am Sonntag auf die Heimfahrt gemacht und auch da hatten die Frauen dafür gesorgt, dass in der Fahrpause Kaffee und Kuchen gereicht werden konnte.

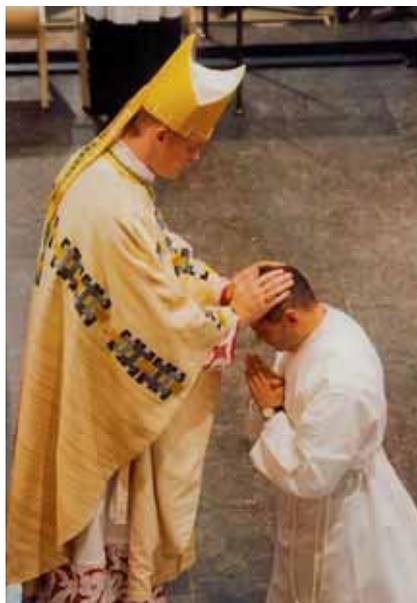
Schade, dass so ein schönes Wochenende so schnell vorbei ist, aber wir freuen uns schon auf die nächste Tour.

Jäger zum Diakon geweiht

Thomas Löv, Mitglied des Jägerzuges „Sängerfreunde“, wurde am 13. November 2010 im Dom zu Essen von Bischof Overbeck zum Diakon geweiht.

Neben seiner hauptberuflichen Tätigkeit als Kundenbetreuer eines kirchlichen Versicherungsmaklers widmet er sich in seiner Freizeit nicht nur als Kapellmeister der Blaskapelle Rheintreue-Serm und dem Jgz. „Sängerfreunde“, sondern auch der Seelsorge in den Gemeinden.

Auch Taufen, Trauungen und Begräbnisfeiern werden in Zukunft zu seinen Aufgaben als Diakon gehören. Der Jgz. „Sängerfreunde“ wünscht Thomas Löv viel Erfolg bei seiner zukünftigen Arbeit.



Heisel • Baubedarf GmbH



**Große Ausstellungen
Fliesen • Türen
Pflaster • Natursteine**

... der löwenstarke Bauprofi

www.heisel-baubedarf.de

Gaststätte „Em Hahnekörfke“

Inh. Klaus & Josef Hahn
Bergheimer Str. 121 * 41464 Neuss
Tel.: (02131) 44823 Fax: (02131) 94212
Gepflegte bürgerliche Küche
Biergarten / Kegelbahn / Schießstand
Mittwochs Ruhetag
www.em-hahnekoerfke.de
info@em-hahnekoerfke.de



Zeit 1878



Hotel-Garni „Haus Hahn“

Inh. Klaus Hahn
Bergheimer Str. 125 * 41464 Neuss
Tel.: (02131) 9418-0
Fax: (02131) 43908
Alle Zimmer mit Dusche / WC / TV und Telefon
Eigener Parkplatz für Gaststätte und Hotel im Innenhof

Stöbern & shoppen:
www.badort.com



Anhänger ab
€ 59,-

Juwelier Badort

Niederstraße 3
41460 Neuss
Fon 02131. 31 652-0
www.badort.com
info@badort.com



Ausflug zum 60-jährigen Bestehen

Was kann schöner sein als ein Ausflug mit der gesamten Schützenfamilie, mit Kind und Kegel? Das dachte sich auch der Jgz. „Munteres Rehlein“ und setzte dies aus Anlass seines 60-jährigen Bestehens in die Tat um. Um 8:30 Uhr starteten wir in einen unvergesslichen Tag, der Bus war zwar ziemlich voll, aber das war ja auch kein Wunder, denn alle wollten dabei sein, Alt und Jung, aktiv, ehemalgig oder passiv.

Herrliches Wetter hatten wir bestellt und es konnte trotz einiger Langschläfer fast pünktlich losgehen. Für das leibliche Wohl war auch gesorgt: Ein frisch vermähltes Ehepaar spendierte Sekt und Fingerfood und andere gute Schützen hatten sich um eine ordentliche Marschverpflegung (u.a. ein paar kühle Bierchen) gekümmert. Wir wollten ja auf dem „langen“ Weg in das schöne Ertfstädtchen Bad Münstereifel nicht schon nach 5 Minuten verdursten. Doch bereits nach einer Stunde waren die ersten Vorräte erschöpft und es herrschte Erleichterung, denn wir hatten unser Ziel erreicht.

Dort erwarteten uns sogleich der Torwächter und des Torwächters Weib im mittelalterlichen Gewand, um uns in zwei Gruppen mehr als gut eine Stunde mit sagenhaften Geschichten oder Interessantem aus Kultur und Geschichte durch die historische Altstadt von Bad Münstereifel zu führen. Anschließend nahmen wir ein leckeres Menü in einem urigen Restaurant im Ort ein.

Danach steuerten wir unseren nächsten Programmpunkt an. Da, wie wir feststellen mussten, immer noch nicht alle von uns „echte Nüsser“ geworden waren, stand die Taufe an der Ertfquelle an. Maria Meuter, die uns begleitete, zelebrierte die nun anstehende „sehr lange“ Taufkette „mit Hätz on Schnüss“ und mit viel Humor im imposanten Gewand. Etliche Kannen Wasser mussten geschöpft werden, bis endlich das letzte muntere Rehlein an der Reihe war und seinen Taufnamen erhielt.

Anschließend genossen alle das miteinander bei Sonne, Sport und Spiel - auch mit den Kleinsten - sowie einem kühlen Bierchen, bis es dann leider irgendwann wieder in Richtung Hei-



mat ging und man sich am Neusser Bahnhof verabschieden musste.

Ein schöner Tag mit der ganzen Schützenfamilie, mit Kind und Kegel, ging zu Ende. Wir bedanken uns insbesondere noch einmal bei Maria und auch allen anderen Organisatoren im

Zug für die Umsetzung ihrer Überlegungen. Nur das Zusammenspiel aller in unserem Zug garantiert immer wieder Ereignisse, an die man sich gerne erinnert und die u. a. dazu führen, dass unser Zug eine solche Gemeinschaft, Stärke und Harmonie entwickelt hat.

BTK „Novesia“ verabschiedet den Hochmeister



Am 27.05.2011 wurde auf Schloss Strauweiler der Hochmeister des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften (BDHS) Prinz Hubertus zu Sayn-Wittgenstein Berleburg mit einem Großen Zapfenstreich aus seinem Amt verabschiedet.

Für den Großen Zapfenstreich hatte der Organisator der Verabschiedung, Bundesgeschäftsführer Ralf Heinrichs, wieder einmal das BTK „Novesia“ geholt, das zusammen mit dem Bahnorchester Altenbeken einen hörenswerten Zapfenstreich intonierte. Als Ehrenzug fungierten Mitglieder der St. Katharina Junggesellen Bruderschaft Korschenbroich.

Hochmeister Prinz Hubertus zu Sayn-Wittgenstein Berleburg nahm den Zapfenstreich in Begleitung seines Nachfolgers Dr. Emanuel Erbprinz zu Salm Salm, Bundespräsident Weihbischof Dr. Heiner Koch und des Protektors des Rheinischen Schützen Bundes, Carl Fürst zu Wied, ab.

Zu den geladenen Gästen gehörte u. a. der geschäftsführende Vorstand des BHDS, die Präsidiumsmitglieder mit ihren Damen und alle Diözesanmajestäten ebenso wie das Bundeskönigspaar.

Nach dem Zapfenstreich richtete sich der Ehren-Hochmeister in einer ausführlichen Dankesrede noch einmal an alle Anwesenden, bevor die Veranstaltung mit einem gemütlichen Umtrunk und einer deftigen Erbsensuppe ausklang.



V. l. n. r.: Major Ralf Linnartz, der neue Hochmeister Dr. Emanuel Erbprinz zu Salm Salm, Andreas Könen, der Ehren-Hochmeister Prinz Hubertus zu Sayn-Wittgenstein Berleburg.



**GOLD
SCHMIEDE**

Meisterbetrieb

- Handgefertigtes Schützensilber
- Orden
- Anfertigungen
- Umarbeitungen
- Service
- Uhrreparaturen
- Gravuren

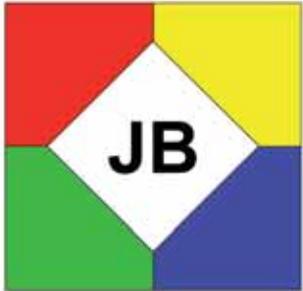
Ursula Moers-Meininghaus
Dreikönigenstr. 5
41464 Neuss
Tel.: 02131 42954
Fax: 02131 42950



Unsere CD ist zum Preis von 9,95 Euro in folgenden Verkaufsstellen erhältlich:

- Geschäftsstelle NJK
- Platten Schmidt
- Tourist-Info Neuss
- CHC Mediapark
- Schützenbüro

oder aber auch im Internet unter:
www.neusser-jaegerkorps.de



Jörg Böck
Fliesenlegerfachbetrieb

Robert-Koch-Straße 35
41564 Kaarst
Mobil 0179 53 53 600

Telefon 0 21 31 / 60 34 14
Telefax 0 21 31 / 4 50 59 26
E-Mail joergboeck@aol.com

Stabwechsel bei „Frohsinn“ Norf

Kevin Roden folgt auf Günter Steinfort



Eine einzigartige Stimmung erfüllte die bis auf den letzten Platz besetzte Aula des Berufskolleg für Technik und Informatik (BBZ im Neusser Hammfeld) zum diesjährigen Frühschoppenkonzert des Musikvereins „Frohsinn“ Norf. (Vor-) Freude war es, dass endlich wieder Volks- und Marschmusik zu hören ist in unserer Stadt, die so stark durch ihre Schützenfeste geprägt ist. Das aufmerksame Auditorium genoss das dargebotene Programm, das keine Wünsche offen ließ. Festlichkeit gesellte sich mit Blick auf die 85-jährige Erfolgsgeschichte der Norfer dazu. Respekt galt dem souveränen Auftritt der Vereinsjugend, die ihre Zuhörer instrumental wie mit Gesang zu bezaubern wusste. Die Präsentation der neuen CD „Volkstümliche Neusser Schützenklänge“ rundete den musikalischen Rahmen ab.

Emotionaler Höhepunkt der Vormittages war der Stabwechsel von Günter Steinfort an Kevin Roden, bei dem Wehmut, Dank und Stolz mit Schwung. Günter Steinfort absolvierte erfolgreich die „Hochschule für Musik“ in Köln, führte mit großem Engagement das Werk seines Vorgängers und Onkels Willi Steinfort weiter und zeichnete 20 Jahre für die musikalische Linie und Entwicklung des traditionsreichen Musikvereins verantwortlich. Die Norfer Musikerinnen und Musiker wählten ihn einstimmig zum „Ehrenkapellmeister“ und das Publikum dankte ihm mit stehenden Ovationen und herzlichem Applaus.

Zu Recht können die Norfer stolz sein, dass sie mit ihrem nun ehemaligen Jungkapellmeister Kevin Roden einen studierten und fähigen Nachwuchsmann aus den eigenen Reihen für das anspruchsvolle Amt gewinnen konnten. Seine musikalische Visitenkarte hat er bereits seit Jahren mit der Jugendkapelle abgegeben. Und wer sein Debüt beim Frühschoppenkonzert und auf der Furth miterlebt hat, freut sich auf das, was zukünftig von „Frohsinn“ Norf zu hören sein wird.

Das Neusser Jägerkorps ist mit dem Musikverein „Frohsinn“ Norf seit Jahrzehnten eng verbunden. Gemeinsam mit unserem BTK „Novesia“ spielen die Norfer zum Schützenfest an der Spitze unseres Korps auf. Die im letzten Jahr



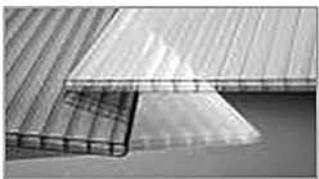
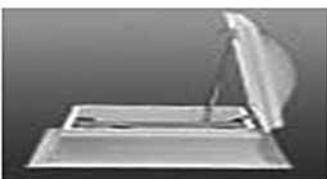
Ehrenkapellmeister Günter Steinfort und Kapellmeister Kevin Roden bei einer Stärkung



10. April 2011 – Günter Steinfort übergibt den Dirigentenstab an seinen Nachfolger

produzierte CD „Frei weg – Aufmarsch des Neusser Jägerkorps von 1823“ ist ein weiterer Beleg für die Verbundenheit. Das Neusser Jägerkorps dankt Günter Steinfort aufrichtig für die vergangenen Jahre der Zusammenarbeit und gratuliert ihm von Herzen zu seiner Wahl zum „Ehrenkapellmeister“. Damit verbunden ist der Wunsch, auch zukünftig persönlich wie musikalisch in Kontakt zu bleiben.

Kevin Roden gratulieren die Neusser Jäger zu seiner Berufung zum Kapellmeister und zum gelungenen Debüt an der Spitze des weit über Norf und Neuss bekannten Klangkörpers, freuen sich auf die Fortführung der bewährten Zusammenarbeit unter seiner Stabführung und drücken ihm für seine Premiere bei der Höneparade auf dem Neusser Markt die Daumen!

	EUGEN WAHLE MONTAGE-TECHNIK BRANDSCHUTZ	Telefon	0 21 31 / 3 52 21
		Internet	www.wmtechnik.de
			
Stegdoppelplatten und Zubehör		Lichtkuppeln/Lichtbänder Rauch- u. Wärmeabzüge	

Rückblick: „Neuss, der Wein und die Schützen“

Im Frühjahr näherte sich wieder das erste gesellschaftliche Event unseres Korps. Dieses Mal unter dem Motto „Neuss, der Wein und die Schützen“ begaben wir uns erneut zum Haus Rottels.

Die beiden angebotenen Termine waren „ratzfatz“ ausverkauft. Major Hans-Jürgen Hall und Schießmeister Michael Panzer hießen Jäger nebst Damen herzlich willkommen, anlass- und standesgemäß mit Kelchen voll Wein und Traubensaft. Anschließend schlossen sich zwei wissensdurstige Gruppen einerseits Frau Dr. Britta Spies zur Führung durch das Schützenmuseum – dieses Mal unter dem Stichwort „Wein“ betrachtet – an; andererseits wusste Herr Stadtarchivar Dr. Jens Metzdorf „in seinem Wohnzimmer“ schräg gegenüber auf der anderen Seite der Oberstraße zum Vortrag über den vielen bis dahin gar nicht bekannten Zusammenhang von Wein, Neuss und Schützen zu erzählen.

Frau Dr. Spies hatte dabei das scheinbar nicht leichte Los gezogen, zahllosen Teilnehmern, die das Schützenmuseum bereits aus anderer Gelegenheit kannten, die schützenspezifischen Bezugspunkte zum Wein, also des Trinkverhaltens jenseits von Hopfen und Malz, näher zu bringen.

Dabei erstaunte nicht zuletzt die Mutmaßung, dass Hörner, denen unsere Blumenhörner nachempfunden sind, als schützenfestliche Trinkgefäße nicht nur dem Bier sondern dem Wein gedient haben könnten. Wein spielt im Übrigen traditionell eine zentrale Rolle bei den Banketten zu Ehren der jeweiligen Schützenmajestäten. In diesem Zusammenhang kann allen kulinarisch Interessierten nur empfohlen werden, die noch vorhandenen Menüzusammenstellungen einmal selbst im Museum in Augenschein zu nehmen.



Auch die „kalte Ente“, eine höchstgängige Erfrischungsbowl gerade zur sommerlichen Schützenfestzeit, basiert selbstverständlich auf Weinprodukten und soll ihren Namen aus Verballhornung gewonnen haben. Ursprünglich soll sie nämlich nach der Speise anstatt des abschließenden warmen Moccas als „kaltes Ende“ gereicht worden sein, woraus nach sprachlichen Irrungen und Wirrungen das viel nettere „kalte Ente“ geworden sein mag. Mit Vorfreude auf das kalte Ende des Abends begab man sich sodann in die Obhut von Herrn Dr. Metzdorf.

Der wusste viel Geschichtliches zu berichten, sogar derart viel, dass er gerne noch mehr hätte referieren können. Wer wusste vorher schon, dass Neuss im Mittelalter ein Zentrum des Weinhandels war? Dass Wein somit für den mittelalterlichen Wohlstand der Stadt mitverantwortlich war? Dass noch heute große Kellergewölbe existieren, die der Lagerung des Weines dienen und deren Dimension einen Einblick in die Größe des Neusser Weinhandels geben kann? Wer mehr wissen möchte, recherchiere einmal selbst im Stadtarchiv. Er wird Wissenswertes zu Tage fördern! Das bereits angesprochene kalte Ende wartete sodann im Gewölbe des Haus Rottels. Gabi Panzer, Ehefrau unseres Schiessmeisters, hatte den Teilnehmern wunderbare Teller voller Köstlichkeiten vorbereitet, die sich harmonisch den angebotenen Rebsorten-



Stadtarchivar Dr. Metzdorf beim Vortrag

erzeugnissen anschmiegten. Sowohl die vom Weingut Schmitt-Schmitz in Riol stammenden Weißweine, lieblich und trocken, als auch die vom Weinhandel Barrique zur Verfügung gestellten Rosé- und Rotweine waren ein Gedicht. Von Vorstandshand serviert, mundete es natürlich besonders gut. Die Abläufe wurden von einigen Damen des Jägerzuges Steinadler bestens unterstützt, so dass wir sagen können: Auf ein neues Frühjahrsevent im Jahr 2012!



Museumsleiterin Dr. Spies mit interessanten Informationen

KONNERTZ MENCK & INGENSTAU RECHTSANWÄLTE

RALF KONNERTZ
MATTHIAS MENCK
VOLKER INGENSTAU

BÜTTGER STRASSE 13 · 41460 NEUSS
TELEFON: 021 31-13 38 40
TELEFAX: 021 31-133 8 41
E-MAIL: INFO@RAE-KMI.DE

Römer zogen einst durch unser Land - Krönung einmal anders



Unter diesem Motto haben sich die „Wilddiebe“ für ihren diesjährigen Zugkönig Wolfgang IV. Saber mit seiner Königin Marlene etwas Besonderes ausgedacht.

Als einer der Traditionszüge des Neusser Jägerkorps sollte auch ein Ort mit Tradition ausgesucht werden. Hier fiel die Wahl auf das Weingut Tullius in Bad Sobernheim-Steinhard. In der 11. Generation, seit

1690, werden hier Spitzenweine hergestellt. Unser Leutnant Bernd Iserhardt hat dieses historische Weingut bei einem Ausflug des Vorstandes des Neusser Jägerkorps, damals mit Heinz-Peter Jansen, kennengelernt.

Seit dieser Zeit ist der Kontakt zur Familie Tullius nicht abgerissen.

Mittlerweile sind vier „Wilddiebe und -diebinnen“ Paten eines Weinberges,

dessen Ertrag sie in ihren häuslichen Weinkeller lagern.

Bereits vor drei Jahren fuhren wir über ein Wochenende auf das Weingut. Der Ausflug hatte so viel Spaß gemacht, dass es nur eine Frage der Zeit (und des Gesparten) war, wann es wieder dorthin geht.

60. Geburtstag des Zuges und Krönung, was will man mehr? Dank der Sparfreudigkeit unserer Frauen konnten wir ein schönes Pfingstwochenende verbringen.

Die Frauen hatten den Sparstrumpf so reichlich gefüllt, dass die Zugkasse keinen Cent für Übernachtung und Festessen bezahlen musste. „Wir wollen unseren Männer, aber auch dem Jägerzug Wilddieb eine Freude machen“, so kam es wie aus einem Munde der Frauen. An dieser Stelle ein Dank den Damen des Jägerzuges „Wilddieb“.

Unserem König Wolfgang sollte es nur recht sein. Ein Fest eines Traditionsjägerzuges in einem Traditionswingut, was will man mehr als Majestät?

Die „Wilddiebe“ werden noch lange an diesen Ausflug denken.



Hausmeisterservice
Schüll

Gerhart-Hauptmann-Str. 45 47518 Tönisvorst

Grüne Jonge 1934

Gartenpflege • Treppenhäusreinigung nach Hausfrauenart
• Entrümpelungen

Tel.: 0 21 51 / 99 40 96
Mobil: 0178 / 88 38 072
www.hausmeisterservice-schuell.de

Besichtigung des Tagebaus Garzweiler

High Noon, oder wie mer hei sät, et wor Samsdagmedag. Hauptmann Dieter Piel hatte die Idee, und „seine“ Jäger ließen sich nicht lange bitten.

Ruck-Zuck war die Tour ausverkauft. Alle, die eine Teilnehmer-Karte ergattert hatten, trafen sich voller Erwartung am Samstagmittag vor dem Haupteingang des Bahnhofs an der Bushaltestelle. Sie wurden nicht enttäuscht, der Bus war da.

Ein strahlend weißer Bus brachte uns über die Autobahn zunächst Richtung Grevenbroich und nach einem Abstecher durch Bergheim sicher ans Ziel, den Tagebau. Dort wurden wir von einer jungen Dame herzlich begrüßt und in einen Tagungsraum gebeten, wo wir alles über Entstehung, Lage, Wichtigkeit und Abbau der



Braunkohle erfuhren. Herumgereichte kleine Muster wie z.B. ein Stück Transportband oder ein Stück Kohle trugen zum besseren Verständnis bei. Was passiert aber nach dem Abbau der Kohle?

Das Ganze nennt sich Rekultivierung, und diese Rekultivierung beginnt bereits mit dem Abbau der Kohle. Das freigelegte Erdreich wird nämlich über Transportbänder auf der gegenüberliegenden Seite der Abbaufont durch Absetzer wieder verschüttet. Wie uns die Dame aber erklärte, wird am Ende des Abbaus in Garzweiler ein riesiges Loch übrig bleiben, das größer sein wird als das Steinhuder Meer in Niedersachsen. Dies ist allerdings Zukunftsmusik, denn in diesem neuen See wird man frühestens 2080 baden können. Einige regten an,

waren. Sogenannte Mikroorganismen zersetzen die Pflanzenreste zunächst zu Torf. Wachsen, Absterben und Versinken im feuchten Untergrund wiederholte sich immer wieder. Letztlich war die Torfschicht bis zu 270 Meter stark. Im Laufe der Jahrmillionen änderte sich das Klima, es wurde kühler und das Nordmeer,

die Vorläuferin der Nordsee, drang in südlicher Richtung teilweise bis an die Eifel vor und überlagerte die Torfschicht mit einer dicken Sandschicht.



schon mal einen Bus zu bestellen, um die Jäger zu diesem Naherholungsgebiet zu bringen. Wer weiß?!

Zur Entstehung der Braunkohle: Vor 20 Millionen Jahren herrschte subtropisches Klima und wenn die Bäume, Sträucher und Gräser alt geworden waren, starben sie ab und machten neuen Pflanzen Platz. Die verwelkten Blätter und morschen Stämme fielen ins Wasser. Sie vermoderten nicht, da sie im Wasser luftdicht abgeschlossen

Durch den hohen Druck wurde der Torf wie ein Schwamm ausgepresst und zu Braunkohle verdichtet. Die Lage: Drei Abbaugelände gibt es zwischen Köln, Aachen und Mönchengladbach: Inden, Hambach und Garzweiler. Die Wichtigkeit: 25 Prozent des deutschen Stroms in Deutschland wird aus Braunkohle erzeugt, in NRW sogar 40 Prozent. Rund 100 Millionen Tonnen Braunkohle werden jährlich im rheinischen Revier gefördert. 90 Prozent davon werden in den tage-



Wir waren alle dabei ...

baunahen Kraftwerken „verheizt“. Da die Kohle unterschiedliche Heizwerte hat, wird sie ständig daraufhin überprüft und danach optimal zusammengemischt.

Nach der Grubenfahrt über fünf Etagen ging es mit dem Bus nach Alt-Kaster, wo wir das Gasthaus zum „Alten Rathaus“ besetzten. Dieter hatte einen Imbiss bestellt, von dem alle Gebrauch machten. Bei einem Bierchen wurde das Erlebte „verdaut“. Gegen 18.00 Uhr wollten wir in Neuss zurück sein. Das haben wir fast geschafft.

Der Bus war allerdings vom Tagebau gezeichnet. Der Absacker wurde im Vogthaus eingenommen. Schön war's.





Gaststätte Pullen

**Schlammern - trinken - feiern
in gemüthlicher Atmosphäre**

Gutbürgerliche Küche
(bis das der Letzte satt ist)

2 Bundeskegelbahnen - Schießstand

Öffnungszeiten:
Die-Sa ab 17.00 Uhr
So ab 11.00 Uhr durchgehend (Ende offen)
Mo Ruhetag

Gaststätte Pullen
Berghelmer Str. 68
41464 Neuss
Tel.: 02131-5259977
www.gaststaette-pullen.de

Wir freuen uns auf Euch
Gaby, Günter und das Pullen-Team



SSV NEUSS 62 E.V.



Luftgewehr, Luftpistole, KK-Gewehr, Zimmerstutzen, freie Pistole
Mitglied im RSB-04217-LSP-1307085

Der Schieß-Sport-Verein 62 e.V. ist mit ca. 99 Sportschützen inklusiv Jugendabteilung einer der größten Schießsportvereine in Neuss. Hier finden Liga-Wettkämpfe, Kreismeisterschaften und Bezirksmeisterschaften statt. Diverse Schützenvereine schießen hier Ihren König aus und verschiedene Korps/Corps von der Furth und aus der Neusser Innenstadt ermitteln hier ihren Sieger. Dafür stehen 17 Schießstände in vier Räumen zur Verfügung.



Wenn wir Ihr Interesse an den Schießsport geweckt haben, melden Sie sich unverbindlich bei uns. Zu den Öffnungszeiten des Schießstandes stehen wir Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Verfügung.

SSV NEUSS 62 E.V.

41462 Neuss, Further Str. 15, (neu Katharina-Braeckler-Str.) Tel.: 02131/548360 Fax: 02131/1769163

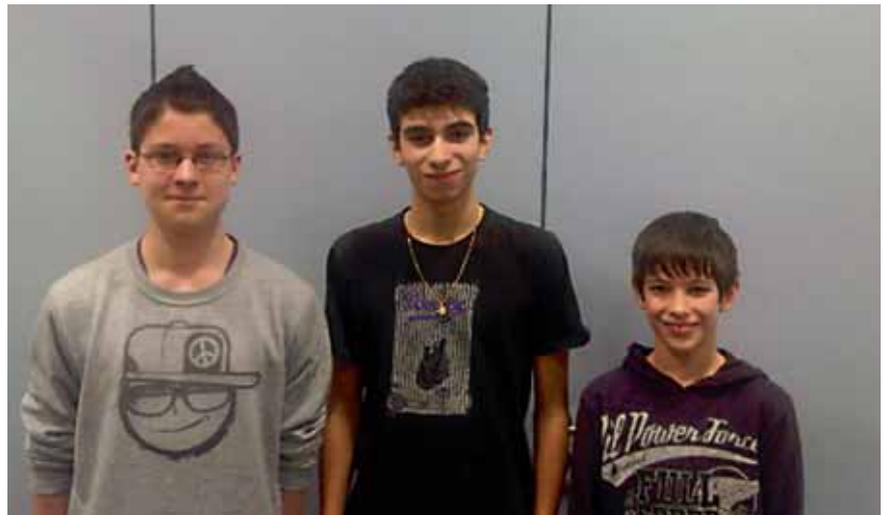
E-Mail: ssv-neuss-1962@t-online.de Web: SSV-NEUSS-1962.COM

Öffnungszeiten: Mo + Do 18.00 - 21.00 Uhr, So 10.00 - 13.00 Uhr



Bei der ersten Versammlung der Falkner des Neusser Jägerkorps in diesem Jahr wurde zunächst einmal die neue Zugführung gewählt. Da die Falkner einem gewissen Wandel unterliegen (stolz verlassen sie im Alter von 17-18 diese junge Truppe, um sich in die Reihen der Väter einzureihen), ist es Tradition, jährlich von neuem zu bestimmen, wer welches Amt ausüben möge.

Nach kurzer Wahl durch Handzeichen und großem Jubel führt nun Christian Wallrawe die Falkner über den Markt, assistiert von Patrick Batista (Leutnant) und Can Altas (Feldwebel). Ihnen ein kräftiges Horrido!



Christian, Patrick, Can. (v. l. n. r.)

Außerdem wurden noch weitere Details des Jahres besprochen, also z. B. der Fackelbau (JA!), ein Ausflug zu Fortuna in der neuen Saison (im Herbst), der Besuch im Phantasialand (Winterzauber) oder die Einladung zum gemeinsamen Grillnachmittag beim Major (im Sommer).

Zudem wurden die Termine für die 2-monatlichen Treffen der Falkner ausgemacht, ebenso wie Termine für Fackelbau, Anprobe der Falkneruniformen, der Ablauf des Schützenfestes (sofern die Bürgerversammlung ein Zog-Zog erschallen lässt) wurde erklärt und das Datum der Weihnachtsfeier wurde bestimmt.

Selbstverständlich fanden wir auch einen Termin für das Königsschießen der Falkner, welches am 29. Mai stattfand. Auf der Uniformprobe eine Woche vorher besprachen die Falkner zusammen mit den anwesenden Eltern, wer für welche Gaumenfreuden sorgen wolle; Florian Börsting, unser Jugendbeauftragter, hatte bereits vorab erklärt, dass er alle Getränke zahlen wolle, es sei immerhin auch sein Geburtstag.

Man verabredete sich für 14 Uhr am Schießstand des SSV Neuss, der wieder einmal dankenswerterweise extra für uns öffnete.

So wurden am Sonntag dann immerhin 3 Kuchen (alle sehr lecker), ein Tablett Muffins (OK), eine Schale von kleinen Knabbereien (restlos weggeputzt), sowie vom alten König gesponserte Würstchen (mit Ketchup und mehr als selbst für Jugendliche zu essen möglich) kredenzt, sehr lecker und alles sehr gut vertilgt.

Nachdem alle eingetroffen waren und sich das erste Mal gestärkt hatten,



Der stolze König Dennis mit Pokal (oben) und beim Ritterschlag (unten).



begann alsbald das Schießen auf den von Michael Steinfort besorgen Vogel: Can Altas holte den Kopf, Patrick Batista den rechten Flügel, David Gey den linken Flügel und Chris-

tian Wallrawe den Schwanz. Sie als Ritter stehen nun unserem neuen Falkner König 2011-2012 zur Seite: **Dennis da Silva - Horrido!**



Toni Konczal

★ 5.06.1927 † 13.06.2011

Nach kurzer schwerer Krankheit ist unser langjähriges Zugmitglied Toni Konczal am 13.06.11 verstorben.

Toni fand 1949 den Weg zur „Jägerslust“, wo er für kurze Zeit den Posten des Feldwebels übernahm. Nach dieser kurzen Stippvisite in der Zugführung begnügte sich Toni in der Folgezeit damit, als „effe Jäger“ die Geschicke des Zuges mitzugestalten. Dass dieses Arbeit durchaus mit Erfolg gekrönt war, spiegelte sich im Beliebtheitsgrad von Toni wider.

Lieber Toni, deine besonnene Art und dein fröhliches Lachen werden uns fehlen. Wir werden dir stets ein ehrendes Andenken bewahren.

*Deine Schützenfreunde vom
Jägerzug „Jägerslust“ 1948*

Gerne veröffentlichen wir auch was über euer Zuggeschehen. Bitte meldet euch bei uns. Beiträge an die Redaktion: aktuell@neusser-jaegerkorps.de

Impressum

Jägerkorps Aktuell
Ausgabe 86

Informationen des
Neusser Jägerkorps

Herausgeber:
Neusser Jägerkorps von 1823

Redaktion:
Axel Klingner, Bernhard Posorski,
Matthias Menck, Michael Arts,
Guido Fischer

Redaktionsschluss für die
87. Ausgabe:
30. Oktober 2011

Redaktionsanschrift:
Bernhard Posorski
Kaarster Straße 195, 41462 Neuss
aktuell@neusser-jaegerkorps.de

Fotos:
Foto Büschgens
Foto Bathe
Schrotbaron

Satz & Litho:
Fischer,
Graphische Produktionen GmbH
Büttger Straße 40, 41460 Neuss
Tel. 021 31-27 20 97
Fax 021 31-27 50 86
info@fischer-repro.de
www.fischer-repro.de

Druck:
DeckerDruck Neuss



Ich komm ein Schlückchen später.

 **Frankenheimer Alt**
SEIT 1873
Der feine Unterschied.